

# **Beteiligungsbericht des Rhein-Sieg-Kreises 2002/03**



<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b><u>Seite</u></b>
Abkürzungsverzeichnis	2
Einführung	3
Auszug aus der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein Westfalen (GO NRW)	5
Gesamtübersicht der Beteiligungen	11
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen</b>	
<b>I. Kultur und Bildung</b>	
Radio Bonn-Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	14
<b>II. Ver- und Entsorgung</b>	
1. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE AG)	18
2. RW Holding AG	20
3. Verband der Kommunalen RWE Aktionäre GmbH (VKA)	22
4. Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG)	25
5. BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	29
<b>III. Verkehr</b>	
1. Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	32
2. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS)	35
3. Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)	39
4. Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	42
5. Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)	45
6. Bus- und Bahn Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)	48
7. RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH	50
8. Flugplatz Eudenbach GmbH	52
9. Flugplatz Hangelar GmbH	54
10. Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)	57
<b>IV. Wirtschaftsförderung</b>	
1. Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (SFG)	61
2. Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)	64
3. Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler Tourismus und Congress GmbH (T & C)	67
4. Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (ARGOS)	70
5. Transfergesellschaft Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (TARGOS)	73
6. TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH	76
7. TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG	78
8. Entwicklungsgesellschaft Meckenheim-Merl (EMM)	81
9. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG)	84
<b>V. Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises in Vereinen, Organisationen, Verbänden und Einrichtungen</b>	
1. Aggerverband	89
2. Erftverband	91
3. Wahnbachtalsperrenverband (WTV)	93
4. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	94
5. Region Köln/Bonn e.V.	95
6. Mittelrheinische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Bonn e.V.	97
7. Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR	98

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KrO NW	Kreisordnung Nordrhein-Westfalen
KWG	Kreditwesengesetz
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
oHG	Offene Handelsgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SPNV	Schienenpersonennahverkehr

## **Einführung**

### **1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

Die Kreise in Nordrhein-Westfalen sind – ebenso wie die Städte und Gemeinden – gem. § 53 Absatz 1 KrO NRW i.V.m. § 112 Absatz 3 GO NRW verpflichtet, zur Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner jährlich einen Bericht über die Beteiligungen des Kreises an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der Bericht soll insbesondere Angaben über

- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen,
- die Beteiligungsverhältnisse und
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten.

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet.

Auszugsweise ist die Gemeindeordnung NRW (§§ 107-115) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.4.2003 (GV NRW S. 254), auf den Seiten 5-10 des Berichtes beigefügt.

Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wurde öffentlich hingewiesen.

### **2. Veränderungen gegenüber dem 7. Beteiligungsbericht aus dem Jahre 2001**

Der Rhein-Sieg-Kreis legt nunmehr den achten Bericht über seine Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts vor.

Der Beteiligungsbericht ist seit dem Vorjahr vollständig überarbeitet worden. Darüber hinaus sind – ausnahmsweise – in diesem Bericht die Jahre 2002 und 2003 zusammengefasst. Neben Änderungen im Layout und im Aufbau wurden insbesondere die Angaben zu den einzelnen Unternehmen erweitert, um eine möglichst weitgehende Transparenz und Information für die Öffentlichkeit und die Kreistagsmitglieder zu gewährleisten. Dabei galt es insbesondere bei den wirtschaftlichen Daten eine sorgfältige Auswahl zu treffen, um einerseits den Umfang des Berichtes in Maßen zu halten, andererseits aber möglichst vollständiges und aussagekräftiges Datenmaterial zu liefern. Es wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften in Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Rhein-Sieg-Kreis mit mehr als 50 % beteiligt ist, auch im Haushaltsplan des Rhein-Sieg-Kreises ausgewiesen sind. Deshalb wird auf eine nochmalige Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet.

Die im Beteiligungsbericht enthaltenen Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist - auf den Stand 31.12.2003. Für die Darstellung der Kennzahlen sind die Jahresabschlüsse 2002 und 2003 verwendet worden, soweit diese vorgelegen haben. Da die Jahresabschlüsse 2003 teilweise von der jeweiligen Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden sind, stehen die genannten Werte insoweit unter Vorbehalt (s. jeweilige Fußnote in den Einzeldarstellungen).

#### **a) Änderung einer Beteiligungsquote**

- Flugplatz Eudenbach GmbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.04.2003 ist der Verein „Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V.“ mit einer Stammkapitaleinlage von 4.300,- € als neuer Gesellschafter aufgenommen worden. Die bestehenden Stammeinlagen des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Bad Honnef und der Stadt Königswinter sind auf EURO-Beträge umgestellt und durch geringfügige Aufstockungen der bisherigen Geschäftsanteile geglättet worden. Insgesamt wurde das Stammkapital der Gesellschaft von 25.564,59 € (50 TDM) auf 30 T€ erhöht. Der Geschäftsanteil des Rhein-Sieg-Kreises wurde um 74,16 € erhöht und beträgt nun 10.300,- € (= 34,33 %).

## **b) Liquidation einer Gesellschaft**

- Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (SFG)

Die Gesellschafter der Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler haben mit Beschluss vom 19.12.2002 die Auflösung der Gesellschaft zum 31.03.2003 beschlossen.

- Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co.KG (TTIB GmbH & Co. KG)

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Gesellschafter der TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG und der TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH, deren Gegenstand zunächst die Gründung der TTIB GmbH & Co. KG war und die die Geschäftsführung wahrgenommen hat. Durch die Einstellung der Förderung des Bundes ist eine Fortführung des Gesellschaftszweckes beider Gesellschaften nicht mehr möglich.

Zur Liquidation beider Gesellschaften haben die Gesellschafter am 30.01.2004 das Ausscheiden aller Kommanditisten aus der TTIB GmbH & Co. KG sowie die Liquidation der Rechtsnachfolgerin TTIB Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2003 beschlossen.

## **c) Neugründung/erstmalige Beteiligung an Unternehmen**

Im Berichtsjahr 2002 sind keine Unternehmen neu gegründet worden. Für das Berichtsjahr 2003 haben sich folgende neue Beteiligungen ergeben:

- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)

Im Zuge der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Liquidation hat die Strukturförderungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler i.L. (SFG) am 20.8.2003 ihre Beteiligung an der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG) in Höhe von 550,- € (= 0,02 %) an den Rhein-Sieg-Kreis übertragen.

- BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

Der Rhein-Sieg-Kreis hat gemeinsam mit der TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH gegründet. Ziel der BRS ist es zum einen, Kommunal- und Ressourcenpartner im Bereich der Versorgung zu bündeln. Zum anderen hat die BRS im Rahmen eines Konzeptwettbewerbes zum Erwerb von (mittelbar) 36,2 % der Geschäftsanteile an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH ein verbindliches Angebot abgegeben, welches im Dezember 2003 von der Stadtwerke Bonn GmbH angenommen wurde. Der Anteilserwerb wurde im Januar 2004 vollzogen.

- RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH

Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) hat eine weitere Tochtergesellschaft, die RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH gegründet. Die Gründung erfolgte im Zusammenhang mit der Übernahme der rechtsrheinischen Busverkehre von der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) durch die RSVG.

## **d) Umstrukturierungen = Verschmelzung der RW-Beteiligungsgesellschaften auf die RW Holding AG**

Im Jahr 2002 sind die Gesellschaften RW IV a, RW IV c und RW IV d zunächst auf die RW IV und diese sodann auf die RW Holding AG verschmolzen worden, so dass der Rhein-Sieg-Kreis bzw. die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft nunmehr an der RW Holding AG beteiligt sind.

Im IV. Quartal 2002 hat die RW Holding die Hälfte der von ihr gehaltenen RWE-Aktien an ihre Gesellschafter verkauft. In einem zweiten Schritt hat sich die RW Holding AG zur Bündelung der kommunalen Stimmanteile an der RW Energiebeteiligungs-GmbH beteiligt.

## **e) Übertragung von Beteiligungen**

- Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)

Der Geschäftsanteil des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 60.000,00 DM sind mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 18.11.2003 an den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg übertragen worden.

# **Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**

in der Fassung der Bekanntmachung v. 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666)

zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.03.2003 (GV. NRW. S. 254)

## **1. Teil: Grundlagen der Gemeindeverfassung**

--

### **11. Teil: Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung**

#### **§ 107**

##### **Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung**

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnittes gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
  - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
  - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
  - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das Innenministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

(4) Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung oder einer nicht wirtschaftlichen Betätigung nach Abs. 2 Nr. 4 auf ausländischen Märkten bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

## § 108

### Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 gegeben sind und ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstellen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbeteiligung geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i.S. von § 86 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen.

(2) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
  - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
  - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
  - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekannt gemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen wird,
2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung sind dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder

Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(3) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
  - a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
  - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
  - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
  - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und
2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(5) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde selbst die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstellen.

(6) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschusspflicht ausgeschlossen oder die Haftsumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

## **§ 109**

### **Wirtschaftsgrundsätze**

(1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

(2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

## **§ 110**

### **Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung**

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

## **§ 111**

### **Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen**

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn eine Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände allein oder zusammen mit anderen mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, Veräußerungen oder andere Rechtsgeschäfte im Sinne des Absatzes 1 vornehmen will.

## **§ 112**

### **Informations- und Prüfungsrechte, Beteiligungsbericht**

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, dass ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, dass ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

(3) Zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohner hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Die Gemeinde hat den Bericht zu diesem Zweck bereitzuhalten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

## **§ 113**

### **Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen**

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) In Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Gemeinde dazu zählen.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

#### **§ 114 Eigenbetriebe**

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Werkleitung ausreichende Selbständigkeit der EntschlieÙung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Werksausschuss übertragen werden.

(4) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Werksausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschussmitglieder muss in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Werksausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Werksausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Anzahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Werksausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Werksausschuss nicht erreichen.

#### **§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts**

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Anzahl der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsförderung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann sich nach Maßgabe der Satzung an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient. § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstandes wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,

## 6. die Ergebnisverwendung.

Im Fall der Nummer 1 und Nummer 2 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von 5 Jahren gewählt; für die Wahl gilt § 50 Abs. 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Gemeinderat angehören, endet mit dem Ende der Wahlzeit oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Gemeinderat. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel 2 Abschnitt 113 des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstellen.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 76, § 83 sowie die Bestimmungen des 12. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

## **§ 115 Anzeige**

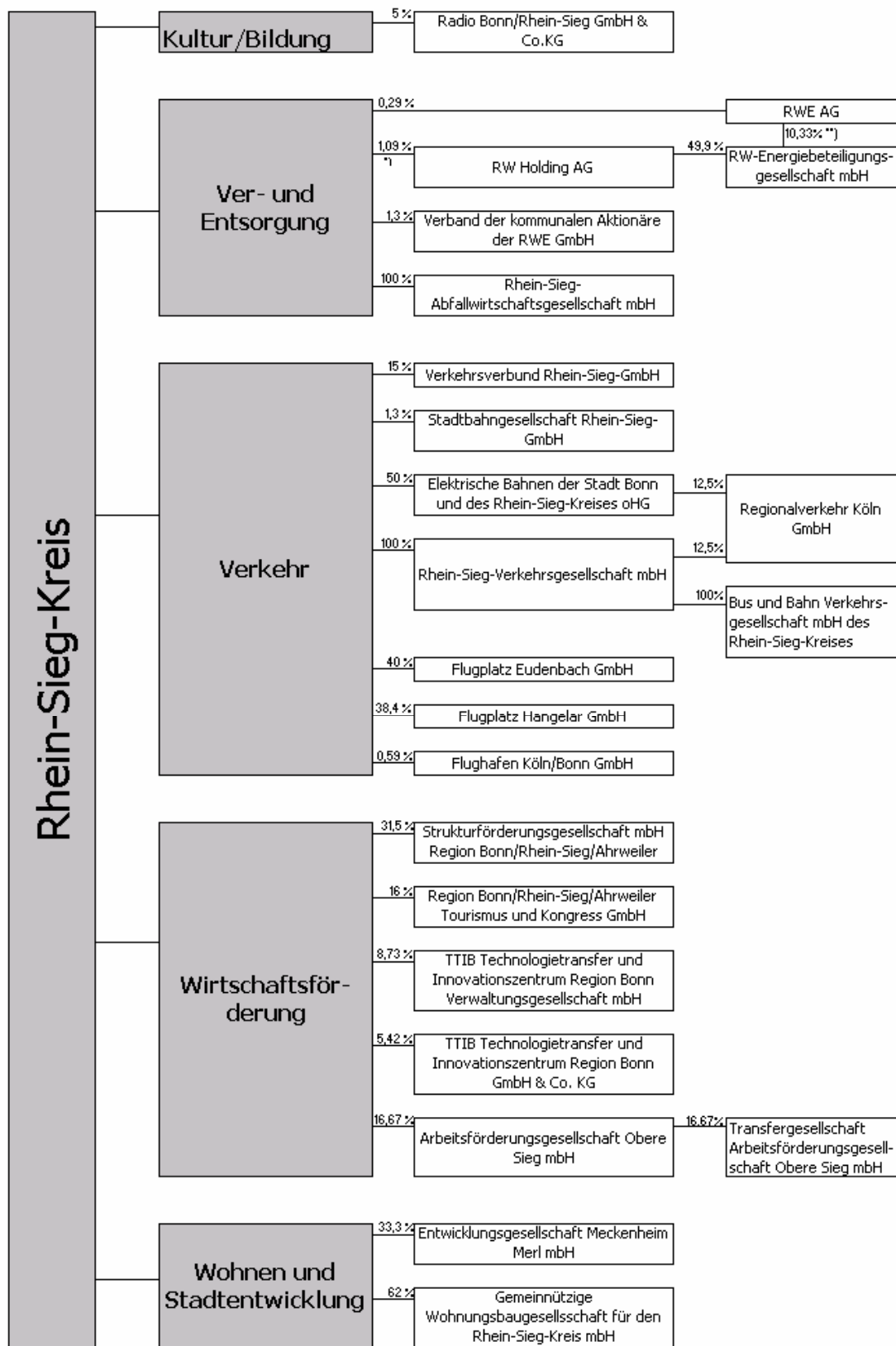
(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluss von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluss der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Fortführung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,
- g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,
- h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, schriftlich anzuzeigen. Aus der Anzeige muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen oder verlängern.

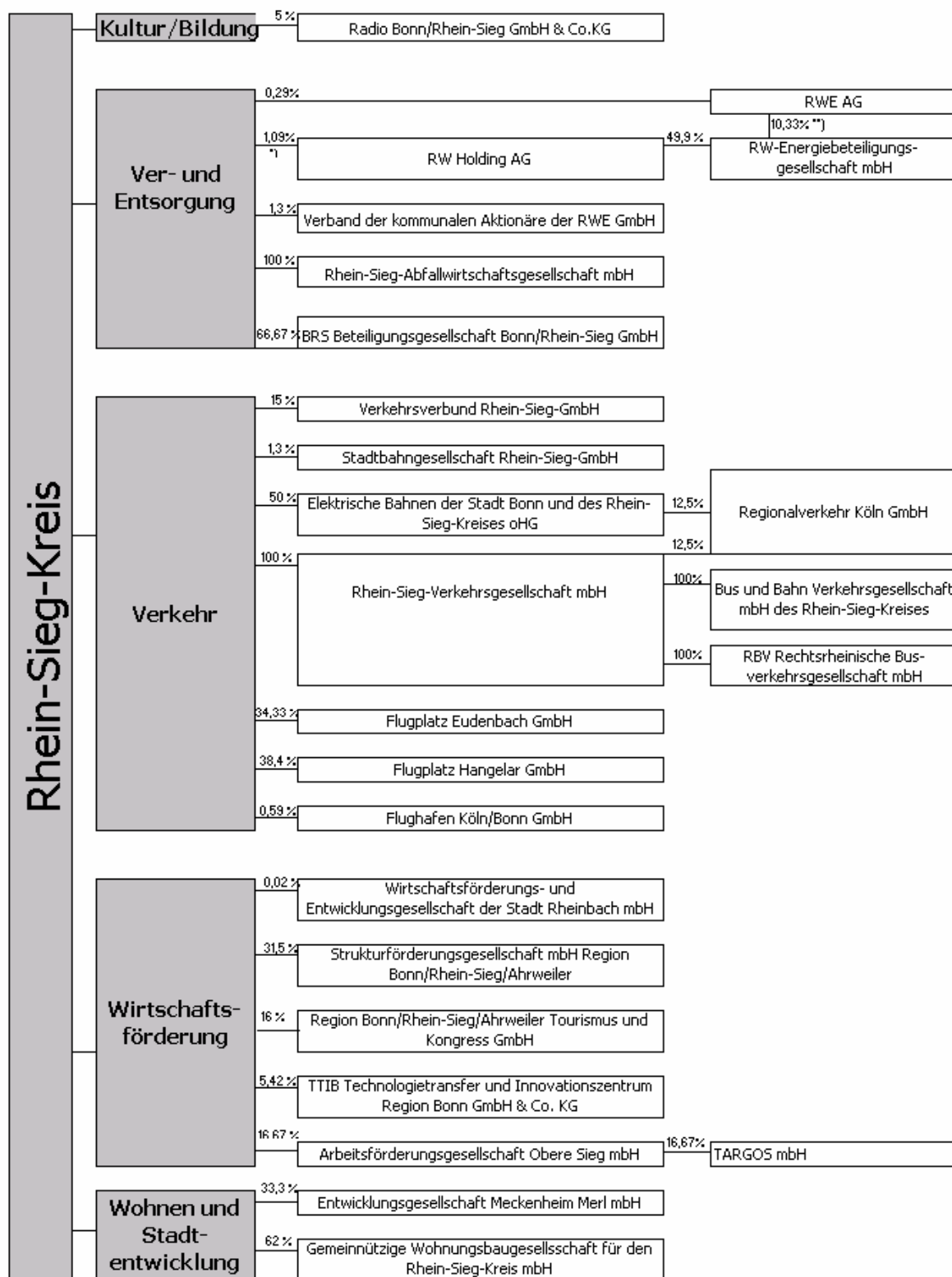
(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluss des Rates nach § 108 Abs. 5 zu fassen ist.

**Berichtsjahr 2002**



\*) Eigentümer von 0,31% der Anteile ist die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft, die Legitimationsrechte sind aber auf den Rhein-Sieg-Kreis übertragen worden.  
 \*\*) abweichend von der Beteiligungsquote hat die RWEG eine Stimmrechtsquote von 11,1%

### Berichtsjahr 2003



\*) Eigentümer von 0,31% der Anteile ist die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft, die Legitimationsrechte sind aber auf den Rhein-Sieg-Kreis übertragen worden.  
 \*\*) abweichend von der Beteiligungsquote hat die RWEG eine Stimmrechtsquote von 11,1%

# **I. Kultur und Bildung**

## Radio Bonn Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Friedensplatz 2, 53721 Siegburg

HRA 2796 Amtsgericht Siegburg

Programmgestaltung: Kennedybrücke 4, 53225 Bonn

Tel.: 0228/6688-110 (Geschäftsführung)

Fax: 0228/6688-170

0221/49967-100 (Geschäftsführung)

Fax: 0221/49967-199

0228/40071-11 (Programm)

Fax: 0228/40071-36

Internet: www.radio-bonn.de

e-mail: info@hsg-koeln.de (Geschäftsführung)

redaktion@radiobonn.de (Programmgestaltung)

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Komplementärin (persönlich haftende Gesellschafterin) ist die Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Siegburg.

#### Kommanditisten

	<b>Stamm- Einlage DM</b>	<b>Beteiligungs- Quote %</b>
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG	750.000,00	75,00 %
Stadtwerke Bonn GmbH	125.000,00	12,50 %
Stadt Siegburg	65.000,00	6,50 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>50.000,00</b>	<b>5,00 %</b>
Stadt Bornheim	5.000,00	0,50 %
Stadt Meckenheim	5.000,00	0,50 %
<b>Gesamt:</b>	<b><u>1.000.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden durch die Geschäftsführer der Komplementärin „Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH“ geführt, deren Gesellschafter wiederum zu 100 % die Radio Bonn Rhein-Sieg GmbH & Co. KG ist:

Hr. Michael Barth (bis 31.5.2002)

Hr. Wolfgang Eitzen (ab 1.6.2002)

Hr. Werner Hundhausen (bis 16.4.2002)

Hr. Harald Riske (ab 17.4.2002)

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Rolf Bausch sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Immo Hauser vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung nachstehender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
2. einer Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. Produktionshilfe zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit Satz 1 unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen,

Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

§ 52 des Landesmediengesetzes NRW (LMG NRW) vom 02.07.2002, in Kraft getreten am 31.07.2002 (GV. NRW.2002, S. 334) bestimmt, dass lokaler Hörfunk nur von einer Veranstaltergemeinschaft veranstaltet und verbreitet werden darf, die sich zur Durchführung ihrer gesetzlichen Aufgaben einer Betriebsgesellschaft bedient. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Sie muss gem. § 58 LMG eine verbindliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft abgeschlossen haben und als Verein i.S. des § 21 BGB in das Vereinsregister eingetragen sein.

Als Veranstaltergemeinschaft ist die „Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk für das Verbreitungsgebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises e.V.“ gegründet und in das Vereinsregister unter der Nr. 5912 eingetragen worden. Der Verein bedient sich gem. der vertraglichen Vereinbarung vom 06.06.1990 der Radio Bonn Rhein-Sieg GmbH & Co. KG als Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesmediengesetzes.

Gemäß § 53 LMG NRW ist lokaler Hörfunk dem Gemeinwohl verpflichtet. Lokale Programme müssen das öffentliche Geschehen im Verbreitungsgebiet darstellen und wesentliche Anteile an Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung enthalten. Sie sollen den publizistischen Wettbewerb fördern. Sie dürfen sich nicht ausschließlich an bestimmte Zielgruppen wenden und sollen darauf ausgerichtet sein, bei den Hörfunkeinsteigern angenommen zu werden. In jedem lokalen Programm muss die Vielfalt der Meinungen in möglicher Breite und Vollständigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Die bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Kräfte und Gruppen im Verbreitungsgebiet müssen in jedem lokalen Programm zu Wort kommen können.

Nach § 53 Absatz 2 i.V.m. § 31 LMG NRW verbreiten die Veranstalter Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit; sie nehmen insofern eine **öffentliche Aufgabe** wahr. Die Rundfunkprogramme haben entsprechend der jeweiligen Programmkategorie zu einer umfassenden Information und freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung beizutragen, der Bildung, Beratung und Unterhaltung zu dienen und dem kulturellen Auftrag des Rundfunks zu entsprechen. In allen Vollprogrammen ist auch das öffentliche Geschehen in Nordrhein-Westfalen darzustellen.

Mit dem Hörfunkprogramm von Radio Bonn/Rhein-Sieg werden die Einwohner im Verbreitungsgebiet Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis über die politischen, kulturellen, sportlichen und sonstigen lokalen, nationalen und internationalen Geschehnisse zeitnah und aktuell informiert und es wird insoweit die Grundlage für eine freie und öffentliche Meinungsbildung geschaffen.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Alleingesellschafter der „Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH“ mit einem Stammkapital von 50 TDM.

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	198	511	-313	-61,25 %
Bilanzsumme	814	1.062	-248	-23,35 %
Umsatzerlöse	1.831	2.289	-458	-20,01 %
Materialaufwand	-	-		
Personalaufwand	5	6	- 1	-16,67 %
Abschreibungen	92	116	-24	-20,69 %
Betriebsergebnis	-320	183	-503	-274,86 %
Finanzergebnis	2	17	-15	-88,24 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-314	178	-492	-276,40 %
Eigenkapitalquote	24,32 %	48,12 %		-23,79 %

**Wirtschaftliche Daten 2003<sup>1</sup>**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	511	198	+313	+158,08 %
Bilanzsumme	1.075	814	+261	+32,06 %
Umsatzerlöse	2334	1.840	+494	+26,85 %
Materialaufwand	-	-		
Personalaufwand	4	5	- 1	-20,00 %
Abschreibungen	78	92	-14	-15,22 %
Betriebsergebnis	345	-320	+665	+207,81 %
Finanzergebnis	-4	2	- 6	-300,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	340	-314	+654	+208,28 %
Eigenkapitalquote	47,53 %	24,32 %		+23,21 %

**Beschäftigte**

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Die Verwaltungsaufgaben und die Vermarktung der Hörfunkwerbung werden gegen Entgelt durch die HSG Hörfunk Service GmbH erbracht.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages werden für die Kommanditisten Gesellschafterkonten geführt. Wegen des ausgewiesenen Jahresfehlbetrages ist es entgegen der Vorjahre in 2002 nicht zu einer Dividendenausschüttung an die Gesellschafter gekommen. Die Gesellschafter haben am 18.09.2003 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2002 mit den Gewinnvorträgen aus Vorjahren zu verrechnen.

Für das Geschäftsjahr 2003 ist mit einem Jahresüberschuss von 339.717,80 € zu rechnen, über dessen Verwendung die Gesellschafter noch nicht entschieden haben.

<sup>1</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden.

## **II. Ver- und Entsorgung**

**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE)**

Opernplatz 1, 45128 Essen

HRB Amtsgericht Düsseldorf

Tel.:

Fax:

Internet: www.rwe.de

e-mail: ---

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.439.756.800,00 Euro. Es ist eingeteilt in

- 523.405.000 Stück Stammaktien und
- 39.000.000 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Bis zum Jahr 2002 verfügte der Rhein-Sieg-Kreis (mittelbar über die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft) über Geschäftsanteile in Höhe von

- 10 % an der RW Kommunale Finanzbeteiligungs GmbH (IV a) (entsprach umgerechnet 321.750 Stück RWE Aktien)
- 10 % an der RW Gesellschaft für Kommunale Beteiligungen mbH (IV c) (entsprach umgerechnet 128.700 Stück RWE Aktien)
- 20 % an der RW Kommunale Anteilsverwaltungs GmbH (IV d) (entsprach umgerechnet 179.200 Stück RWE Aktien)

sowie über

- 1.237.690 RWE Aktien.

Im Jahr 2002 sind die Gesellschaften RW IV a, RW IV c und RW IV d zunächst auf die RW IV und diese sodann auf die RW Holding AG verschmolzen worden, so dass der Rhein-Sieg-Kreis bzw. die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft nunmehr an der RW Holding AG beteiligt sind.

Im IV. Quartal 2002 hat die RW Holding die Hälfte der von ihr gehaltenen RWE Aktien an ihre Gesellschafter verkauft, die RSVG hat dabei 314.825 RWE-Aktien erhalten. In einem zweiten Schritt hat sich die RW Holding AG zur Bündelung der kommunalen Stimmanteile an der RW Energiebeteiligungs-GmbH beteiligt und dazu die andere Hälfte der von ihr gehaltenen RWE Aktien in die RW Energiebeteiligungs-GmbH eingelegt.

Der Rhein-Sieg-Kreis bzw. die RSVG verfügen zur Zeit über folgende Aktienbestände

- im Depot der RSVG bei der Kreissparkasse liegen 1.552.515 Stück RWE Aktien
- darüber hinaus sind der RSVG bzw. dem Rhein-Sieg-Kreis über die Beteiligung an der RW Holding weitere 314.825 Stück RWE Aktien indirekt zurechenbar.

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung****Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen wird die Zahl seiner Mitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Vorstand kann einen Wirtschaftsbeirat bilden.

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, von denen zehn von der Hauptversammlung nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes und zehn von den Arbeitnehmern nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes vom 04.05.1976 („MitBestG“) gewählt werden.

**Hauptversammlung:**

Die Hauptversammlung besteht aus den Vertretern der Aktionäre; Stimmabgabe erfolgt nach den Aktienbeständen. Der Rhein-Sieg-Kreis lässt sich wie alle kommunalen Gesellschafter durch die Geschäftsführer der VKA GmbH vertreten.

## **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a. Beschaffung und Erzeugung von sowie Versorgung und Handel mit Energie und Energieträgern einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energie und Energieträger;
- b. Umweltdienstleistungen und -technik einschließlich der Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- c. Aufsuchung, Gewinnung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen sowie von chemischen und petrochemischen Erzeugnissen;
- d. Elektro-, Gebäude- und Kommunikationstechnik, Elektronik, sonstiger Maschinen-, Anlagen und Gerätebau sowie Erbringung von Ingenieurleistungen;
- e. Planung und Finanzierung, Bau und Betrieb von Bauten aller Art sowie Erbringung von Gebäudedienstleistungen;
- f. Telekommunikation, Datenübertragung sowie Dienstleistungserbringung und Handel auf elektronischem Wege;
- g. Immobilienwirtschaft;
- h. Handel, Logistik, Transport und Erbringung weiterer Dienstleistungen insbesondere auf den vorbezeichneten Geschäftsfeldern.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann auf den o.g. Geschäftsfeldern auch selbst tätig werden.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, insbesondere an solchen, deren Unternehmensgegenstände sich ganz oder teilweise auf die vorgenannten Geschäftsfelder erstrecken. Sie kann Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

## **Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Gemeinden, Städte und Kreise sind im Rahmen ihrer allgemeinen Daseinsvorsorge verpflichtet, ihre Bürger mit Wasser, Strom und anderen Energien zu versorgen sowie Abwässer und Abfälle zu beseitigen. Weil diese Aufgaben häufig die Leistungskraft einer einzelnen Gemeinde übersteigen, schließen sich die Gebietskörperschaften mit Privatunternehmen in der Form des gemischtwirtschaftlichen Unternehmens zusammen. In dieser Organisationsform wurde die RWE gegründet. Wegen der Vorteile in diesem Verbund erwarben immer mehr Kommunen RWE-Aktien, so dass die kommunale Seite im Jahre 1920 über die Stimmen- und Kapitalmehrheit in der RWE-Hauptversammlung verfügte.

Wenngleich das Unternehmen seine Aktivitäten im Laufe der Jahre erheblich ausgeweitet hat, so besteht der ursprüngliche Zweck der Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Energieträgern weiterhin fort und wurde auch in den Jahren 2002 und 2003 erfüllt.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Auf die Auflistung der Beteiligungen wird an dieser Stelle verzichtet und verwiesen auf die im Internet veröffentlichten Geschäftsberichte ([www.rwe.com](http://www.rwe.com) dort unter „Investor relations – Finanzberichte“).

## **Wirtschaftliche Daten/Beschäftigte**

Es wird insoweit ebenfalls auf die Internetseite der RWE AG unter [www.rwe.com](http://www.rwe.com) verwiesen.

## **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Aufgrund des Umstandes, dass die RWE-Aktien bzw. die Geschäftsanteile in die RSVG eingelegt worden sind, wirkt sich die Dividende aus den Aktien nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar und zwar im Wege einer Verlustreduzierung bei der RSVG auf den Kreishaushalt aus.

**RW Holding AG**

Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf

HRB 29121 Amtsgericht Düsseldorf

Tel.: 0211/826-4623

Fax: 0211/826-6779

Internet: ---

e-mail:---

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 74.362.859,52 Euro und ist eingeteilt in 29.047.992 Stammaktien. Auf den Rhein-Sieg-Kreis entfallen davon (treuhänderisch für die RSVG) 225.225 Aktien, auf die RSVG 89.600 Stück Aktien (vgl. auch die detaillierte Darstellung unter RWE AG – Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse).

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung**

**Vorstand:** Direktor Ralf Joisten  
OKD a.D. Heinz-Eberhard Holl  
OB a.D. Kurt Busch (bis 31. Dezember 2002)

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2002 waren:

OB Burkhard Drescher, Oberhausen (Vorsitzender)  
Hans-Peter Krämer, Köln, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Köln (stellvertr. Vorsitzender)  
OB Dr. Wolfgang Reiniger, Essen (stellvertr. Vorsitzender)  
Dr. Klaus Bitzer, Essen (Bereichsleiter Beteiligungen der Ruhrgas AG)  
Dr. Helmut Brocke, Düsseldorf (Bankdirektor)  
OB Joachim Erwin, Düsseldorf  
**LR Frithjof Kühn, Rhein-Sieg-Kreis**  
OB Ernst Löchelt, Bottrop  
Noel Richardson, Köln (Mitglied des Vorstandes der AXA Colonia Konzern AG)

**Hauptversammlung:**

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat mit Beschluss vom 03.07.2002 Frau Kreisdirektorin Monika Lohr als Vertreterin des Rhein-Sieg-Kreises in der Hauptversammlung der RW Holding AG bestellt.

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die damit verbundene Wahrung wirtschaftlicher Interessen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Um die Stimmenmehrheit der kommunalen Aktionäre in den Hauptversammlungen des RWE (vgl. dort auch nach Kapitalerhöhungen kostenneutral zu sichern, wurde ein mehrstufiges Holdingmodell entwickelt. Als sogenannte „Oberholding“ wurde die RW Holding AG gegründet, deren Gesellschafter bis zum Jahr 2002 die verschiedenen RW-GmbHs waren (vgl. auch Ausführungen RWE). Im Jahr 2002 sind sämtliche RW-Gesellschaften auf die RW Holding AG verschmolzen worden, so dass nunmehr die kommunalen Gesellschafter direkt beteiligt sind. Zweck dieser Gesellschaften sind der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der RWE AG, um die kommunalen Interessen möglichst

weitgehend zu bündeln. Gesellschaftsrechte können nur durch die Einbringung von Aktien erworben werden. Die Gesellschaft ist nicht operativ tätig.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Die RW-Holding AG ist an der RW Energie-Beteiligungs-GmbH mit 49.950,00 € am Stammkapital beteiligt. Zudem hat sie im Rahmen einer Sacheinlage 29.047.992 Stück RWE AG-Stammaktien zu einem Kurs von 29,40 €/je Aktie in die RW Energie-Beteiligungs-GmbH eingebracht.

### Wirtschaftliche Daten 2002

	Rumpfgeschäftsjahr 1.8.-30.11. 2002 T€	2001- 31.7.2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	1.348.762	1.228.663	+120.099	+ 9,77 %
Bilanzsumme	1.761.614	1.243.990	+517.624	+41,61 %
Erträge	529.360	58.100	+471.260	+811,12 %
Materialaufwand	Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, hat keinen Materialaufwand und hält im Anlagevermögen nur Finanzanlagen und Beteiligungen. Die vorgenannten Positionen entfallen somit.			
Personalaufwand				
Abschreibungen				
Betriebsergebnis	529.161	57.859	+471.302	+814,57 %
Finanzergebnis	3.713	1.620	+2.093	+129,20 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	540.141	48.904	+491.237	+1.004,49 %
Eigenkapitalquote	76,56 %	98,77 %		-22,20 %

### Wirtschaftliche Daten 2003

	1.12.2002- 30.11.2003 T€	1.8.- 30.11.2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	891.433	1.348.762	-457.329	-33,91 %
Bilanzsumme	901.073	1.761.614	-860.541	-48,85 %
Erträge	32.011	529.360	-497.349	-93,95 %
Materialaufwand	Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal, hat keinen Materialaufwand und hält im Anlagevermögen nur Finanzanlagen und Beteiligungen. Die vorgenannten Positionen entfallen somit.			
Personalaufwand				
Abschreibungen				
Betriebsergebnis	31.890	529.161	-497.271	-93,97 %
Finanzergebnis	7.324	3.713	+3.611	+97,25 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.197	540.141	-503.944	-93,30 %
Eigenkapitalquote	98,93 %	76,56 %		+22,37 %

### Beschäftigte

Die RW-Holding AG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Besorgung der Geschäfte erfolgt durch die WestLB AG gegen Entgelt auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da es sich um keine unmittelbare Beteiligung handelt, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt, vgl. im übrigen Ausführungen zu „RWE“.

## Verband der Kommunalen Aktionäre GmbH (VKA)

Dreilindenstraße 71, 45128 Essen

HRB 322 Amtsgericht Essen

Tel.: 0201/243439 o. 221377

Fax: 0201/222974

Internet: ---

e-mail: ---

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 € (250.000,00 DM). Bei einem Kapitalanteil von 1.661,70 € (3.250,00 DM) beträgt der Stimmanteil des Rhein-Sieg-Kreises 1,3 %. An der Gesellschaft sind insgesamt 91 Mitgliedskörperschaften (Gebiets- und sonstige öffentliche Körperschaften) beteiligt. Aufgrund der Vielzahl der Gesellschafter wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet.

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** OStD a.D. Kurt Busch (bis 31.12.2002)  
OB Ernst Löchelt (ab 01.01.2003)  
OKD a.D. Heinz-Eberhard Holl

### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem ersten und zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und sieben weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden aus der Mitte der Gesellschafterversammlung gewählt.

Mitglieder des Verwaltungsrates in den Geschäftsjahren 2001/2002 (01.07.2001 – 30.06.2002) und 2003 (01.07.2002 – 30.06.2003) waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadt Osnabrück	OKD a.D. Heinz-Eberhard Holl, (Vorsitzender bis 15.03.2002)
Stadt Oberhausen	OB Burkhard Drescher, (Vorsitzender ab 15.03.2002)
Stadt Bottrop	OB Ernst Löchelt, (1. Stellvertr. bis 15.03.2002, 2. Stellvertr. 15.03.2002 bis 10.03.2003)
Stadt Essen	OB Dr. Wolfgang Reiniger, (2. Stellvertr. bis 15.03.2002, 1. Stellvertr. ab 15.03.2002)
Stadt Hürth	BM Walther Boecker
West LB	Bankdirektor Dr. Helmut Brocke
Grafschaft Bentheim	OKD Josef Brüggemann, (2. Stellvertr. ab 10.03.2003)
Kreis Emsland	LR Hermann Bröring (ab 15.03.2002)
Landkreis Bitburg-Prüm	LR Roger Graef
Kreis Kleve	LR Rudolf Kersting
Kreissparkasse Köln	Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Krämer
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>LR Frithjof Kühn</b>
Landkreis Bad Kreuznach	LR Karl-Otto Velten
Kreis Mainz-Bingen	LR Claus Schick

### Gebietsausschüsse:

Aufgrund der Satzung sind 4 Gebietsausschüsse gebildet worden. Den Gebietsausschüssen gehören die Gesellschafter wie folgt an:

- dem Gebietsausschuss Nord alle Gesellschafter aus dem Land Niedersachsen und dem Regierungsbezirk Münster mit Ausnahme des Gebietes des Kommunalverbandes Ruhrgebiet und aus dem Regierungsbezirk Detmold
- dem Gebietsausschuss Süd alle Gesellschafter aus den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland
- dem Gebietsausschuss Mitte alle Gesellschafter aus den Regierungsbezirken Köln und Arnsberg
- dem Gebietsausschuss West alle Gesellschafter aus Nordrhein-Westfalen, die nicht einem der übrigen Gebietsausschüsse angehören.

### Gesellschafterversammlung:

Jedem der 91 Gesellschafter steht das Recht zu, einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Aufgrund der Vielzahl der Gesellschafter wird auf eine detaillierte Darstellung an dieser Stelle verzichtet. Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Herr Landrat Frithjof Kühn.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft – RWE AG – in Essen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft unter anderem die Aufgabe,

- darauf hinzuwirken, dass weiterhin auf die von den kommunalen Aktionären gehaltenen Aktien die Mehrheit der Stimmen in der RWE-Hauptversammlung entfällt,
- in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses tätig zu werden,
- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Ver- und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber dem RWE, den staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten,
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Ver- und Entsorgung zu beraten,
- bei Streitigkeiten zwischen dem RWE und seinen kommunalen Vertragspartnern auf Wunsch beider Seiten zu vermitteln.

Die Gesellschaft hat sich in den Berichtsjahren gemäß dem Gesellschaftsvertrag mit der Wahrnehmung der Interessen der kommunalen RWE-Aktionäre beschäftigt.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen

### Wirtschaftliche Betätigung 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	375	367	+ 8	+ 2,18 %
Bilanzsumme	587	495	+92	+18,59 %
Umsatzerlöse <sup>2</sup>	-	-		
Materialaufwand	-	-		
Personalaufwand	108	109	- 1	- 0,92 %
Abschreibungen	2	2		
Betriebsergebnis	- 251	- 144	-107	+74,31 %
Finanzergebnis	33	76	-43	-56,58 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 217	- 68	-149	-219,12 %
Eigenkapitalquote	63,88 %	74,14 %		-10,26 %

<sup>2</sup> Aufgrund des Gesellschaftszweckes werden keine Umsätze erzielt.

**Wirtschaftliche Betätigung 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	329	375	-46	-12,27 %
Bilanzsumme	531	587	-56	- 9,54 %
Umsatzerlöse	-	-		
Materialaufwand	-	-		
Personalaufwand	187	108	+79	+73,15 %
Abschreibungen	2	2		
Betriebsergebnis	- 237	-251	+14	+5,58 %
Finanzergebnis	33	33		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 204	-217	+13	+5,99 %
Eigenkapitalquote	61,96 %	63,88 %		- 1,93 %

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
4	4	4	3	4	4

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Kapitaleinlage des Rhein-Sieg-Kreises beläuft sich auf 3.250 DM. Gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in den jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzender Höhe zu leisten. In den Jahren 2002 und 2003 erfolgte – wie in den Vorjahren – die Vorauszahlung des Nachschusses für das jeweils folgende Geschäftsjahr in Höhe von ebenfalls 1.662 €. Darüber hinaus wurde im Jahre 2002 ein außerordentlicher Nachschuss von 1.662 € an die Gesellschaft gezahlt.

## Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG)

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg

HRB 1799 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/306-0

Fax: 02241-306-101

Internet: www.rsag.de

e-mail: info@rsag.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Rhein-Sieg-Kreis 1.000.000,00 DM 100,00 %  
(entspricht 511.291,88 €)

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Karl-Heinz Meys (bis 25.07.2002)  
Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer (25.07.2002 – 31.03.2003)  
Ludgera Decking (seit 01.04.2003)

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 13 ordentlichen und derselben Anzahl stellvertretender Mitglieder besteht. Mitglieder zum 31.12.2003 waren:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Michael Jaeger
2. KTA Dieter Müller CDU	2. KTA Franz Josef Koßmann CDU
3. KTA Sebastian Schuster (Vors.) CDU	3. KTA Michael Solf CDU
4. KTA Alfons Weißenfels CDU	4. KTA Heidi Rahmel CDU
5. KTA Heidi Rackwitz-Zimmermann CDU	5. KTA Horst Behner CDU
6. KTA Klaus Ringhof CDU	6. KTA Josef Schäferhoff CDU
7. KTA Oliver Krauß CDU	7. KTA Brigitte Donie CDU
8. KTA Wilfried Wessel CDU	8. KTA Gerhard Richter CDU
9. KTA Gerhard Diekmann SPD	9. SKB Holger Bauknecht SPD
10. KTA Achim Tüttenberg SPD	10. KTA Immo Hauser SPD
11. SKB Heinz Hilden (stellv. Vors.) SPD	11. SKB Jürgen Schulz SPD
12. KTA Wolfgang Köhler Bd. 90/Die Grünen	12. KTA Horst Becker Bd. 90/Die Grünen
13. KTA Dr. Volker Boehm FDP	13. KTA Klaus Nowak FDP

#### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. KTA Jürgen Becker CDU	1. KTA Robert Rösgen CDU
2. SKB Heinz Hilden SPD	2. KTA Gerhard Diekmann CDU
3. KTA Wolfgang Köhler Bd.90/Die Grünen	3. KTA Hans Werner Müller Bd. 90/ Die Grünen
4. KTA Rudolf Finke FDP	4. SKB Klaus Reker FDP
5. KVR'in Svenja Udelhoven	

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltverträgliche Abfallentsorgung im Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes, insbesondere die Abfallvermeidung und die Abfallverwertung sowie die Aufbereitung (Entwässerung/Trocknen) der kommunalen Klärschlämme für eine ordnungsgemäße Verwertung der Entsorgung.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die dem Unternehmen förderlich sind und im sachlichen Zusammenhang zum Gesellschaftszweck stehen und sie kann Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen, wenn diese geeignet sind, die Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

### 1. Abfälle aus privaten Haushalten („Gebührenbereich“)

Angaben in Mg	2003	2002	2001
Hausmüll	74.509	76.015	75.318
Sperrmüll-Annahme (Karte)	63	63	0
<b>Restmüll zur Beseitigung</b>	<b>74.509</b>	<b>76.078</b>	<b>75.318</b>
Papier	41.717	41.924	43.255
Glas	14.357	15.404	16.491
Leichtfraktion	16.985	17.690	16.691
Geräte-Abfuhr	1.174	1.160	1.310
Geräte-Annahme (Karte)	536	491	420
Sperrmüll-Abfuhr zur Verwertung	17.287	16.963	19.061
Sperrmüll-Annahme (Karte) zur Verwertung	2.954	5.130	4.568
<b>Wertstoffe</b>	<b>95.010</b>	<b>98.763</b>	<b>101.797</b>
Bioabfälle <sup>3</sup>	63.496	65.122	60.423
Grünabfall-Annahme (Karte)	11.275	10.427	8.149
<b>organische Abfälle</b>	<b>74.771</b>	<b>75.548</b>	<b>68.572</b>
<b>Verwertung insgesamt</b>	<b>169.771</b>	<b>174.311</b>	<b>170.369</b>
<b>Summe (ohne Schadstoffe)</b>	<b>244.289</b>	<b>250.389</b>	<b>245.687</b>
Verwertungsquote	69,50 %	69,62 %	69,34 %

Die Gesamtabfallmenge aus privaten Haushalten und Kleingewerbebetrieben lag in 2003 um 6.100 Mg = 2,4 % unter den Vorjahreswerten. Dies ist auf eine allgemeine Verringerung der angefallenen Abfälle, insbesondere aber im Bereich Sperrmüllannahme zurückzuführen. Die Verwertungsquote blieb mit 69,50 % in etwa auf dem Niveau der Vorjahres (69,34 % bzw. 69,92 %).

Für die 248.030 Kunden (im Vj. 245.030) bedeuten die Gesamtzahlen ein durchschnittliches Abfallaufkommen von 985 kg (im Vj. 1.022 kg) pro Kunde und Jahr.

### 2. Abfälle aus Gewerbebetrieben („Entgeltebereich“)

#### 2.1 Abfälle aus Umleercontainern („Containerentgelte“)

Angaben in Mg	2003	2002	2001
Restmüll zur Beseitigung	9.796	9.516	13.862
Abfälle zur Verwertung	6.333	6.109	2.708
Papier Regelcontainer	1.864	1.506	1.508
Sonstige Papier-Container	1.647	1.731	1.404
<b>Summe</b>	<b>19.640</b>	<b>18.861</b>	<b>19.482</b>

<sup>3</sup> inkl. integriert abgefahrene Grünabfälle in größeren Mengen

## 2.2 Abfälle aus Anlieferungen zu den RSAG-Anlage („Anlieferentgelte“)

Angaben in Mg	2003	2002	2001
Gewerbeabfälle zur Beseitigung	4.731	6.487	9.861
<b>Restmüll</b>	<b>4.731</b>	<b>6.487</b>	<b>9.861</b>
Papier/Pappe	826	460	159
Geräte	151	172	150
Gewerbeabfälle zur Verwertung	5.106	4.106	1.495
Sonstige Wertstoffe	296	136	305
<b>Wertstoffe</b>	<b>6.379</b>	<b>4.874</b>	<b>2.109</b>
Grünabfälle	1.362	1.620	1.902
Altholz	1.597	1.644	1.681
<b>Organische Abfälle</b>	<b>2.960</b>	<b>3.264</b>	<b>3.583</b>
<b>Verwertung insgesamt</b>	<b>9.339</b>	<b>8.138</b>	<b>5.692</b>
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>14.069</b>	<b>14.625</b>	<b>15.553</b>
Verwertungsquote	66,38 %	55,64 %	36,60 %
Böden (eigene Deponie)	45.489	67.309	53.980
Bauschutt (eigene Deponie)	17.728	30.978	18.334
Bauschutt (fremde Deponie)	0	0	313
Material zur Oberflächenabdichtung	168.178	36.620	36.869
<b>Böden/Bauschutt</b>	<b>231.396</b>	<b>101.072</b>	<b>109.495</b>
Mineralstoff/Schlämme zur Deponierung	59.665	9.190	13.502
Mineralstoff/Schlämme zur Verwertung	3.375	8.510	9.935
<b>Mineralst./Schlämme</b>	<b>63.040</b>	<b>17.700</b>	<b>23.436</b>
<b>Sondermüll</b>	<b>332</b>	<b>226</b>	<b>362</b>
<b>SUMME</b>	<b>308.838</b>	<b>167.458</b>	<b>148.846</b>

### Wesentliche Investitionsmaßnahmen

#### a) Oberflächenabdichtung der Altbereiche

Die Maßnahmen umfassten ein geschätztes Investitionsvolumen von 47,8 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden aus der Gesamtinvestition die temporäre Abdichtung des 4. Bauabschnitts (2,1 Mio. €) und die Entwässerung entlang der A 560 (2,0 Mio. €) fertiggestellt. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte die Fertigstellung zweier weiterer Bauabschnitte mit Herstellungskosten von 10,3 Mio. €. Die Anlagen im Bau betragen zum Jahresende 2003 9,0 Mio. €, so dass sich ein offenes Investitionsvolumen von 24,5 Mio. € ergibt.

#### b) Kauf der Bodendeponie „Am Kirchenberg“

Die Bodendeponie „Am Kirchenberg“ wurde im Jahr 2002 zum Kaufpreis (einschließlich Nebenkosten) von 322 T€ erworben.

Mit dem Erwerb sicherte sich die RSAG die Möglichkeit, die bisher eingelagerten Böden im Rahmen der Oberflächenabdichtung der Altbereiche zu verwenden und so neuen Deponieraum für die Annahme von Böden zu schaffen.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen

**Wirtschaftliche Daten 2002**

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	7.191	6.447	+744	+11,54 %
Bilanzsumme	60.816	62.856	-2.040	- 3,25 %
Umsatzerlöse	58.774	56.895	+1.879	+ 3,30 %
Materialaufwand	48.319	47.492	+827	+ 1,74 %
Personalaufwand	4.275	4.293	-18	- 0,42 %
Abschreibungen	1.948	2.859	-911	-31,86 %
Betriebsergebnis	2.184	1.898	+286	+15,07 %
Finanzergebnis	- 531	-168	-363	-216,07 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	744	748	- 4	- 0,53 %
Eigenkapitalquote	11,82 %	10,26 %		+ 1,57 %

**Wirtschaftliche Daten 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	7.477	7.191	+286	+ 3,98 %
Bilanzsumme	56.907	60.816	-3.909	- 6,43 %
Umsatzerlöse	57.431	58.774	-1.343	- 2,29 %
Materialaufwand	46.905	48.319	-1.414	- 2,93 %
Personalaufwand	4.607	4.275	+332	+ 7,77 %
Abschreibungen	6.677	1.948	+4.729	+242,76 %
Betriebsergebnis	1.159	2.184	-1.025	-46,93 %
Finanzergebnis	- 553	-531	-22	-4,14 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	286	744	-458	-61,56 %
Eigenkapitalquote	13,14 %	11,82 %		+ 1,31 %

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
87	96	94	95	99	99

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Verbindung zum Kreishaushalt besteht zum einen in der einmaligen Kapitalbeteiligung in Höhe von 1.000.000,00 DM. Die von der Gesellschafterversammlung im Jahr 2003 bzw. 2004 festgestellten Gewinne für die Jahre 2002 und 2003 wurden nicht an den Gesellschafter ausgeschüttet, sondern als Gewinn vorgetragen. Des Weiteren ist zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der RSAG vertraglich vereinbart, dass der Rhein-Sieg-Kreis bestimmte Verwaltungsaufgaben für die RSAG gegen Entgelt übernimmt.

## BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

HRB 8455 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/13-3272

Fax: 02241-13-2431

Internet: --

e-mail: [brs@rhein-sieg-kreis.de](mailto:brs@rhein-sieg-kreis.de)

Gründung: 09.10.2003

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Rhein-Sieg-Kreis	200.000,00 €	66,67 %
TroiKomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf	100.00,00 € (entspricht 511.291,88 €)	33,33 %

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Svenja Udelhoven  
Andrea Vogt

#### Verwaltungsrat:

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat; er besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder entsendet der Rhein-Sieg-Kreis, zwei Mitglieder werden von der TroiKomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf entsendet. Mitglieder zum 31.12.2003 waren:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Jürgen Becker CDU	2. KTA Dieter Hornung CDU
3. KTA Adolf Hoffmann CDU	3. KTA Ivo Hurnik CDU
4. KTA Sebastian Hartmann SPD	4. KTA Peter Ralf Müller SPD
5. BM Manfred Uedelhoven	5. Peter Blatzheim
6. Klaus Werner Jablonski	6. Harald Schliekert

### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
1. LR Frithjof Kühn	1. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
2. KTA Rolf Bausch CDU	2. KTA Franz Josef Koßmann CDU
3. KTA Marcus Kitz CDU	3. KTA Wolfgang Beyer CDU
4. KTA Achim Tüttenberg SPD	4. KTA Renate Bergholz SPD
5. KTA Horst Becker Bd. 90 /Die Grünen	5. KTA Wolfgang Köhler Bd. 90/Die Grünen
6. Peter Blatzheim	6. BM Manfred Uedelhoven
7. Bernhard Lescrenier	7. Alfons Weißenfels
8. Ralf Saborowski	8. Dirk Gasper

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

- das Halten und Verwalten von Beteiligungen,
- die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH
- die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg,
- die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gesellschaftszweck zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, sie erwerben oder pachten, neue Unternehmen gründen, Hilfs- und Nebenbetriebe errichten sowie wirtschaftliche Kooperationen eingehen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht zum einen darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte- und Gemeinden in der Beteiligungsgesellschaft zu bündeln, zum anderen in der Schaffung einer umfassenden regionalen Ver- und Entsorgungsstruktur insbesondere auch über die Beteiligung an Energie – und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, in der die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden und die kommunale Einflussnahme soweit wie möglich erhalten bleibt.

Im Jahr 2003 hat die BRS ein verbindliches Angebot auf Erwerb von 41,95 % der Geschäftsanteile an der Stadtwerke Bonn Beteiligungs GmbH (entspricht wirtschaftlich einem Anteil von 36,2 % der Geschäftsanteile an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH) abgegeben, welches im Dezember 2003 von der Stadtwerke Bonn GmbH angenommen wurde. Der Vollzug des Anteilserwerbs erfolgte im Januar 2004. Darüber hinaus sind im Jahr 2003 bereits erste Interessenbekundungen von Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises zur Beteiligung an der BRS eingegangen.

Der öffentliche Zweck ist damit im Jahr 2003 erfüllt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Der Anteilserwerb an der SWBB (EnW) wurde erst im Jahr 2004 vollzogen. Ansonsten keine Beteiligungen.

### **Beschäftigte**

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführerinnen.

### **Wirtschaftliche Daten 2003**

	<b>2003 T€</b>
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	243
Bilanzsumme	334
Umsatzerlöse	
Materialaufwand	
Personalaufwand	
Abschreibungen	
Betriebsergebnis	-58
Finanzergebnis	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-57
Eigenkapitalquote	72,75 %

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Der Rhein-Sieg-Kreis ist mit 200.000,- € am Stammkapital der BRS beteiligt. Er ist an dem Finanzierungskonzept des Anteilserwerbs EnW insoweit beteiligt als er der BRS Darlehen (dies allerdings erst im Jahr 2004) gewährt hat. Hieraus erhält der Rhein-Sieg-Kreis die jeweils fälligen Annuitätzahlungen. Soweit die BRS Gewinne erwirtschaftet ist der Rhein-Sieg-Kreis entsprechend seinem Geschäftsanteil an den Gewinnen beteiligt.



**III. Verkehr**

## Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS-GmbH)

Krebstgasse 5-11, 50667 Köln

HRB 16883 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/20808-0

Fax: 0221/ 20808-40

Internet: www.vrsinfo.de

e-mail: info@vrsinfo.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 18.12.2003 haben die bisher an der Gesellschaft beteiligten Kommunen ihre Anteile auf den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg übertragen. Die Anteile sind sodann zu einem einheitlichen Anteil von 460.000 € vereinigt worden.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 12.12.2003 auf Euro umgestellt und im Wege der Bareinlage um 4.805,73 € auf nunmehr 240.000,00 € erhöht.

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	240.000,00 €	100 %

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Walter Reinarz (bis 31.10.2003),  
Dr. Norbert Reinkober (ab 01.11.2003),  
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag (ab 01.11.2003)

#### Aufsichtsrat/Kommunalbeirat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat/Kommunalbeirat, der aus 23 Mitgliedern besteht. Die Gesellschafter – mit Ausnahme des Zweckverbandes VRS – entsenden je angefangene 200.000 Einwohner ein stimmberechtigtes Mitglied in den Kommunalbeirat.

Zum 31.12.2003 setzte sich der Kommunalbeirat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bonn	Benedikt Hauser Stadtkämmerer Dr. Ludger Sander	Arno Hospes Stadtbaurat Sigurd Trommer
Kreis Euskirchen	LR Günter Rosenke	Edgar Klein
Stadt Köln	Manfred Biciste (bis 20.06.2002) Wilfried Kuckelkorn (ab 20.06.2002) Johannes Werner Hamm Martha Kölzer Klaus-Otto Fruhner Manfred Waddey	Götz Bacher Hermann-Josef Kramer Christian Möbius Beig. Prof. Béla Dören Bettina Tull
Stadt Leverkusen	Josef Teitscheid	Hermann-Josef Kentrup
Stadt Monheim	Reinhard Ockel	Günter Bosbach
Zweckverband	Martha Kölzer (bis 31.12.2002) Bruno Görg (ab 1.1.2003) Gerhard Zorn	Irmtraut Toth Horst Naaß
Rheinisch-Bergischer Kreis	LR Norbert Mörs Wilmund Opladen	Thomas Merten Gerhard Zorn
Erftkreis	Gerhard Fabian, 2. stellvertr. Vors. Dierk Timm Hans H. Tirre	Helmut Witzel Willi Giesen Heinz-Bernd Lang

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Rhein-Sieg-Kreis	LR Frithjof Kühn (Vorsitzender) KTA Jürgen Becker KTA Dietmar Tandler (1. stellv. Vors.)	Ltd. KVerMD Wolfgang Schmitz KTA Klaus-Werner Jablonski KTA Jürgen Kusserow
Oberbergischer Kreis	Konrad Frielingsdorf Dezernent Manfred Strombach	Paul Esser

#### Unternehmensbeirat:

Die Gesellschaft hat einen Unternehmensbeirat, dem zu  $\frac{2}{3}$  Vertreter der Verkehrsunternehmen und zu  $\frac{1}{3}$  Arbeitnehmervertreter angehören. Dem Unternehmensbeirat gehören Vertreter der Verkehrsunternehmen an, an denen mindestens einer der Gesellschafter beteiligt ist. Die Gesellschafterversammlung kann weitere Verkehrsunternehmen berufen.

#### Gesellschafterversammlung:

In der Gesellschafterversammlung waren bis zum 11.11.2003 verschiedene Städte und Kreise sowie der Zweckverband vertreten. Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 18.11.2003 haben die übrigen Gesellschafter ihre Geschäftsanteile an den Zweckverband VRS verkauft. Seither ist der Zweckverband VRS Alleingesellschafter der Gesellschaft.

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Zweckverband VRS	LR Norbert Mörs	--

#### Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft dient ausschließlich Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs und nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg, ihre kommunalen Gesellschafter und in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes im Sinne des § 8 Absatz 3 Personenbeförderungsgesetz Aufgaben wahr.

#### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die VRS-GmbH nimmt für ihre Gesellschafter bzw. für die im VRS-Gebiet tätigen kommunalen und privaten Verkehrsunternehmen sowie die Regionalbahn Rheinland GmbH Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personalverkehrs wahr. Hierzu zählt insbesondere die Weiterentwicklung und Fortschreibung des Verbundtarifes einschließlich der Beförderungsbedingungen. Die Verbundgesellschaft betreibt darüber hinaus Marktforschung und erstellt auf Basis dieser Ergebnisse zielmarktbezogene Marketingkonzepte. Sie betreibt Werbung, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr. Ein weiteres zentrales Arbeitsfeld ist die Erfassung und Aufteilung der Einnahmen aus dem Verbundtarif sowie die konzeptionelle Planung und Gestaltung des Schienenpersonennahverkehrs im Verbundraum Rhein-Sieg.

Seit Anfang 2002 ist bei der VRS-GmbH das vom Land NRW geförderte KompetenzCenter Marketing angesiedelt. In Zusammenarbeit mit dem Land und den anderen Zweckverbänden werden dort alle Tarife, Einnahmeaufteilungs- und Marketingarbeiten mit landesweiter Bedeutung bearbeitet und koordiniert.

#### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen.

#### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	235	235		
Bilanzsumme	9.146	12.965	-3.819	-29,46 %
Rohergebnis	3.844	3.135	+709	+22,62 %
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	2.676	2.265	+411	+18,15 %

Abschreibungen	251	130	+121	+93,08 %
Betriebsergebnis	- 65	- 70	+ 5	+7,14 %
Finanzergebnis	65	70	- 5	- 7,14 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		
Eigenkapitalquote	2,57 %	1,81 %		+ 0,76 %

### Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvor- trägen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	235	235		
Bilanzsumme	12.702	9.146	+3.556	+38,88 %
Rohergebnis	4.379	3.844	+535	+13,92 %
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	3.206	2.676	+530	+19,81 %
Abschreibungen	318	251	+67	+26,69 %
Betriebsergebnis	- 139	-65	-74	-113,85 %
Finanzergebnis	139	65	+74	+113,85 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		
Eigenkapitalquote	1,85 %	2, 57 %		- 0,72 %

### Beschäftigte

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
31	34	41	46	54	55

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.11.2003 hat der Rhein-Sieg-Kreis seine Kapitaleinlage in Höhe von 60.000,00 DM an den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg verkauft.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen anteiligen Betriebskostenzuschuss in Höhe von **116.250,- €** und in 2003 von **100.500,- €** an die Gesellschaft gezahlt.

## Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS)

Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln

HRB 6597 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/547-3305

Fax: 0221/ 547-3588

Internet: ---

e-mail: srs@srs-koeln.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Köln	389.120,00	50,00 %
Bundesstadt Bonn	158.720,00	20,39 %
Stadt Brühl	25.600,00	3,29 %
Stadt Bergisch-Gladbach	25.600,00	3,29 %
Stadt Siegburg	20.480,00	2,63 %
Stadt Königswinter	20.480,00	2,63 %
Stadt Wesseling	15.360,00	1,97 %
Stadt Bad Honnef	15.360,00	1,97 %
Stadt Hürth	30.720,00	3,95 %
Gemeinde Alfter	10.240,00	1,32 %
Stadt Bornheim	15.360,00	1,97 %
Stadt Sankt Augustin	20.480,00	2,63 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>10.240,00</b>	<b>1,32 %</b>
Erftkreis	10.240,00	1,32 %
Stadt Niederkassel	10.240,00	1,32 %
<b>Gesamt:</b>	<b><u>778.240,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Dr. Ing. Wolfgang Meyer (bis 31.10.2003)  
Prof. Dr. Hermann Zemlin

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus den Vertretern der Gesellschafter, je einem Vertreter der Kölner Verkehrsbetriebe AG, der Stadtwerke Bonn GmbH/Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (SWB/SSB), solange diese öffentlichen Personennahverkehr auf Schienen betreiben, einem Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, einem Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen und einem Vertreter der Fachgewerkschaften im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes.

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2003 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadt Köln	Walter Grau (Vorsitzender) Almut Eichner Hartmut Menden Klaus-Otto Fruhner (bis 18.12.2003) Bernd Streitberger (ab 18.12.2003)
Stadt Bonn	Arno Hübner (1. stellv. Vorsitzender) Horst Naaß
Stadt Hürth	Gerd Fabian
Stadt Bergisch-Gladbach	Otto Jung (2. stellv. Vorsitzender)
Stadt Brühl	Hans-Theo Klug
Stadt Königswinter	Jochen Kröger
Stadt Siegburg	BM Rolf Krieger
Stadt Sankt Augustin	Rainer Gleß
Stadt Bad Honnef	BM Peter Brassel

Stadt Bornheim	BM Wilfried Henseler
Stadt Wesseling	Bernhard Hadel
Stadt Niederkassel	BM Walter Esser
Gemeinde Alfter	BM Bärbel Steinkemper
Rhein-Erft-Kreis	Bert Noethen (bis 20.12.2003)
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Bruno Görg</b>
KVB AG	Dr. Erhard Schrameyer
SWB GmbH/SSB	LR Frithjof Kühn (3. stellv. Vorsitz.)
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	Dr. Dieter Glück
Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW	Peter Müller
Gewerkschaft ver.di	Hermann Josef Solscheid (bis 31.12.2002) Peter Densborn (ab 1.1.2003)

### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 17.10.1991 in der Gesellschafterversammlung durch Frau Kreisdirektorin Monika Lohr vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn sowie der P+R- bzw. B+R-Anlagen im Verkehrsraum Köln/Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist bisher verzichtet worden; dieser wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen durchgeführt. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

#### SRS-Maßnahmen:

Die Gesellschaft ist derzeit Zuschussempfänger und Koordinator der stadtbahnmäßigen Umrüstung und des zweigleisigen Ausbaus der Vorgebirgsbahn und der Linie 1 der KVB AG.

Die Umrüstung der Vorgebirgstrecke umfasst den zweigleisigen Ausbau der Strecke, um so die volle Leistungsfähigkeit der Strecke und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Die Baumaßnahmen, deren Kosten nach dem abschließenden Prüfungsergebnis 124 Mio. € betragen, werden in mehreren Bau- und Betriebsstufen erfolgen. Die Bauarbeiten – an den ersten Streckenabschnitten Brühl-Mitte bis Brühl-Schwadorf und Bonn-Dransdorf bis Bornheim – können begonnen werden, sobald die Planfeststellungsbeschlüsse für die einzelnen Abschnitte vorliegen.

Darüber hinaus erweiterte die Gesellschaft das Angebot von P+R-Anlagen auf über 50 Anlagen mit nunmehr fast 6.800 Stellplätzen. Unter anderem wurde im Jahre 2003 die P+R-Anlage in Herchen (Gemeinde Windeck) um 70 auf insgesamt 205 Stellplätze erweitert. Damit wurde der zunehmenden Nachfrage nach Stellplätzen für eine Verknüpfung von Individualverkehr und ÖPNV Rechnung getragen.

#### SWB/SSB-Maßnahmen:

Im Rahmen der 2. Baustufe des Teilabschnittes Bonn (darin u.a. enthalten der Neubau von 2 Unterwerken am Brückenkopf Kennedybrücke und im Bereich Stadthaus) wurde der Haltepunkt Vilich-Müldorf bereits aus- und umgebaut.

Zurückgestellt ist der Haltepunkt Vilich, weil dort im Zuge der Flughafen-S-Bahn ein Verknüpfungspunkt zwischen Stadtbahn und S-Bahn entstehen soll.

Mit den Bauarbeiten am Haltepunkt Konrad-Adenauer-Platz konnte nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens bereits begonnen werden.

Ein wesentlicher Teil der Beschleunigungsmaßnahme der Linie 66 auf dem Stadtgebiet von Sankt Augustin war neben den Investitionen für die Gleisanlagen, Fahrleitung und Fahrstromversorgung die Errichtung von sieben Hochbahnsteigen. Alle Umrüstungsmaßnahmen für die Fahrgäste sind abgeschlossen.

Die Bauarbeiten zum stadtbahnmäßigen Ausbau der Linie 66 auf dem Stadtgebiet von Siegburg begannen 1997. Im Rahmen der Baumaßnahme wurde ein Verknüpfungsbauwerk unter Berücksichtigung des künftigen ICE-Haltepunktes Siegburg errichtet, dessen wesentlicher Bestandteil eine qualifizierte Verknüpfung zwischen dem Siegburger Zentrum und dem Stadtteil Zange ist. Zwischen Siegburger Brücke und Hohenzollernstraße verbleibt die Trasse im Wesentlichen in alter Lage. Im Umfeld der Maßnahme wurden ein Omnibusbahnhof, ein neues Bahnhofsgebäude sowie eine P+R-Anlage errichtet. Die Betriebsaufnahme des ICE-Verkehrs erfolgte im Sommer 2002.

In Bad Honnef sind die Stadtbahnmaßnahmen abgeschlossen. Nachdem ausschließlich Stadtbahnwagen auf dem Streckenabschnitt zwischen Bonn, Oberkassel, Königswinter und Bad Honnef eingesetzt werden, ist es möglich, im gesamten Streckenverlauf die Haltestellen mit Hochbahnsteigen auszurüsten. Die Haltepunkte im Stadtgebiet Bonn werden als kombinierte Hoch/Flachbahnsteige erstellt und künftig sowohl von Stadtbahnwagen als auch von Niederflur-Straßenbahnen angefahren.

Die Bahnsteignachrüstungen der 10 Haltepunkte (4 auf Bonner Stadtgebiet und 6 im Stadtgebiet von Königswinter) begannen in Oberdollendorf und Oberdollendorf Nord (beide Haltepunkte konnten im Berichtsjahr 2003 fertig gestellt werden).

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen.

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	832	827	+ 5	+ 0,60 %
Bilanzsumme	8.469	9.346	-877	- 9,38 %
Umsatzerlöse	7.977	555	+7.422	+1.337,30 %
Vermehrung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 4.984	3.857	-8.841	-229,22 %
Materialaufwand	2.656	4.111	-1.455	-35,39 %
Personalaufwand	284	269	+15	+ 5,58 %
Abschreibungen	10	13	- 3	-23,08 %
Betriebsergebnis	- 29	- 41	+12	-29,27 %
Finanzergebnis	35	55	-20	-36,36 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	14	- 8	-57,14 %
Eigenkapitalquote	9,82 %	8,85 %		+ 0,98 %

### Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	858	832	+26	+ 3,13 %
Bilanzsumme	9.082	8.469	+613	+ 7,24 %
Umsatzerlöse	635	7.977	-7.342	-92,04 %
Vermehrung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-127	-4.984	+4.857	+97,45 %
Materialaufwand	168	2.656	-2.488	-93,67 %
Personalaufwand	303	284	+19	+ 6,69 %
Abschreibungen	9	10	- 1	-10,00 %
Betriebsergebnis	-25	-29	+ 4	+13,79 %
Finanzergebnis	52	35	+17	+48,57 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26	6	+20	+333,33 %
Eigenkapitalquote	9,45 %	9,82 %		- 0,38 %

---

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
7	7	7	7	8	8

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Stammeinlage in Höhe von 10.240,- Euro geleistet. Im Jahr 2003 sind keine sonstigen Zahlungen des Rhein-Sieg-Kreises an die Gesellschaft erfolgt. Gewinne der Gesellschaft sind nicht ausgeschüttet worden; die Gesellschafterversammlung hat vielmehr beschlossen, die Jahresüberschüsse in die Rücklage einzustellen.

## Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)

Theaterstraße 24, 53111 Bonn

HRB 4675 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-1 Fax: 0228/711-2770

Internet: [www.swb.bonn.de](http://www.swb.bonn.de)

e-mail: [swb@swb.bonn.de](mailto:swb@swb.bonn.de)

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage DM	Beteiligungsquote %
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH (SWBV)	2.175.500,00	50,00 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>2.175.500,00</b>	<b>50,00 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b><u>4.351.000,00</u></b>	<b><u>100 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Die SSB sind mit den Stadtwerken Bonn (SWB) zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Geschäftsführung obliegt der Werksleitung der SWB und leitenden Beamten/innen des Rhein-Sieg-Kreises gemeinsam. Geschäftsführer zum 31.12.2002 waren:

1. Prof. Dr. Ing. Hermann Zemlin
2. Prof. Dr. Ing. Lothar Franz
3. Ltd. KVerMD Wolfgang Schmitz

#### Verwaltungsausschuss:

Zur Verwaltung der SSB wird ein Verwaltungsausschuss bestellt, der aus acht Mitgliedern besteht. Der Rhein-Sieg-Kreis ist durch vier Mitglieder vertreten:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bonn	1. OB'in Bärbel Dieckmann (Vorsitzende) 2. Stadtbaurat Sigurd Trommer 3. Arno Hospes 4. Werner Esser	1. Vertreter im Amt 2. Dipl.-Ing. Michael Isselmann 3. Martin Berg 4. Horst Naaß
Rhein-Sieg-Kreis	5. LR Frithjof Kühn (stellv. Vorsitzender) 6. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer 7. KTA Prof. Hanns-Severin Haase 8. KTA Jürgen Kusserow	5. KD'in Monika Lohr 6. KVD Klaus Karcher 7. KTA Bruno Görg 8. KTA Rainer Novak

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 27.06.2002 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer sowie seine Stellvertreterin Frau KVR'in Svenja Udelhoven vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand besteht in dem Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in den jeweils gültigen Fassungen auf dem Gebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie dem Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Beteiligung besteht in der zur Daseinsvorsorge gehörenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66, die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Stadt Bonn verbindet und damit insbesondere auch Pendlern beider Gebietskörperschaften die Möglichkeit gibt, ihr Ziel mittels öffentlicher Verkehrsmittel schnell und sicher zu erreichen.

Im Jahr 2002 beförderten die SSB rd. 12,9 Mio. Fahrgäste. Die Anzahl der Fahrgäste wird dabei rechnerisch aus der Fahrgeldeinnahmenezuschreibung nach dem Einnahmeverteilungsvertrag der Partner im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) abgeleitet.

Dem Anstieg der Wagen- (+2,6 %) und Platzkilometer (+2,5 %) steht ein Anstieg des Fahrgastaufkommens in den letzten fünf Jahren von rd. 15,6 % gegenüber.

Die Durchschnittserlöse je Fahrgast betragen im Berichtsjahr wie im Vorjahr EUR 0,68, bezogen auf die Netto-Einnahmen aus Linienverkehr, exklusive der periodenfremden Posten.

### Investitionen und Stadtbahnausbau

Die Sachanlagenzugänge des Berichtsjahres, d.h. die Investitionen einschließlich Anlagen im Bau (ohne Umbuchungen), beliefen sich auf rd. EUR 5,6 Mio. Zu deren Finanzierung standen im wesentlichen Zuschüsse aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes und der Gebietskörperschaften für die Infrastruktur von insgesamt rd. EUR 5,4 Mio. zur Verfügung. Die Investitionsschwerpunkte lagen auf dem Neubau des Endhaltes der Linie 66 in Siegburg, den Teilabschnitten Bonn und Königswinter sowie der Anschaffung von Verkaufsautomaten.

### Beteiligungen

	Stammkapital	Anteil in DM	Anteil in %
Regionalverkehr Köln GmbH	7.000.000,00 DM	875.000,--	12,5

### Wirtschaftliche Daten 2002<sup>4</sup>

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	12.719	12.719		
Bilanzsumme	27.478	27.645	-167	- 0,60 %
ordentliche Erträge	10.987	9.542	+1.445	+15,14 %
Materialaufwand	13.117	13.574	-457	- 3,37 %
Personalaufwand	10	11	- 1	- 9,09 %
Abschreibungen	1.519	1.434	+85	+ 5,93 %
Betriebsergebnis	- 5.957	- 6.994	+1.037	+14,83 %
Finanzergebnis	- 719	- 530	-189	-35,66 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 6.678	- 7.528	+850	-11,29 %
Eigenkapitalquote	46,29 %	46,01 %		+ 0,28 %

### Beschäftigte

Die Gesellschaft hat seit dem 01.01.1999 keine eigenen Mitarbeiter mehr. Die Bereitstellung des Personals erfolgt durch die Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Das Unternehmen ist bei seiner jetzigen Leistungsstruktur und insbesondere durch die wahrgenommenen Aufgaben dauerhaft auf Zuschüsse durch die Gesellschafter angewiesen. Der durch die Gesellschafter zu übernehmende Verlust der SSB belief sich in 2002 auf **6.677.554,07 €**.

Die Verlustzuweisung stellte sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis (56,25 %)	3.786.717,42 €
SWB Verkehrs-GmbH (43,75 %)	2.890.836,65 €

Der Verlustaufteilung wurde der Schlüssel nach der platzkilometrischen Leistung in den jeweiligen Gebietskörperschaften der Gesellschafter zu Grunde gelegt. Vorab werden den Gesellschaftern jeweils

<sup>4</sup> Der Jahresabschluss 2003 liegt noch nicht vor.

zu 50 % die Finanzierungskosten und sonstigen Belastungen aus der Beteiligung an der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) zugewiesen. Der Aufteilungsschlüssel für die platzkilometrischen Leistungen wurde für 2002 entsprechend den Leistungsanteilen angepasst.

**Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)**

Theodor-Heuss-Ring 38-40, 50668 Köln

HRB 7432 Amtsgericht Köln

Tel.: 0221/1637-200 Fax:0221/1637-228  
 Internet: [www.rvk.de](http://www.rvk.de)  
 e-mail: [rvk-office@rvk.de](mailto:rvk-office@rvk.de)

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse** (Mittelbare Beteiligung)

Gesellschafter	Stammeinlage DM	Beteiligungsquote %
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH (SWBV)	875.000,00	12,50 %
Kölner Verkehrsbetriebe AG	875.000,00	12,50 %
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG	875.000,00	12,50 %
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	875.000,00	12,50 %
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	875.000,00	12,50 %
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	875.000,00	12,50 %
Rheinisch-Bergischer-Kreis	875.000,00	12,50 %
Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH	875.000,00	12,50 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>7.000.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung**

**Geschäftsführung:** Eugen Puderbach  
 Dipl.-Ing. Karl-Heinz Klöker (bis 23.07.2003)

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die Gesellschafter entsenden jeweils 1 Mitglied; 4 Mitglieder sind nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 zu wählen. Sinkt die Zahl der entsendungsberechtigten Gesellschafter unter 8, wählen die Gesellschafter die zur Zahl 8 fehlenden Mitglieder. Sinkt die Zahl der entsendungsberechtigten Gesellschafter auf 4 oder darunter, entsendet jeder Gesellschafter 2 Mitglieder in den Aufsichtsrat; die an der Zahl 8 fehlenden Mitglieder werden durch Wahl bestimmt.

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2003 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Stadtwerke Bonn GmbH	Theo Rohl (Vorsitzender) (bis 10.07.2003) Prof. Dr. Hermann Zemlin (ab 10.07.2003)
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	Prof. Dr. Lothar Franz (2. stellvertr. Vors.)
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises oHG (SSB)	Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer
Kölner Verkehrsbetriebe AG	Edith Wurbs
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG	Christoph Stock
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	Joachim Gottschalk (bis 29.10.2003) Heinz Küpper (ab 29.10.2003)
Rheinisch-Bergischer-Kreis	Udo Wasserfuhr
Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH	Günter Rosenke

RVK Arbeitnehmervertreter	Dieter Prenzel (1. stellvertr. Vors. bis 20.12.2002) Jürgen Buchwald Ulrich Timm Georg Rieble (bis 27.03.2003) Michael Bauch (ab 06.05.2003) Andreas Frauenkorn (ab 06.05.2003)
---------------------------	--

**Gesellschafterversammlung:**

Je 511,29 € (1.000,00 DM) Geschäftsanteil gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

**Unternehmensgegenstand**

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf in ihrem Gebiet Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck der Beteiligung besteht in der zur Daseinsvorsorge gehörenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere von Busverkehren sowohl in den städtischen als auch in den ländlichen Gebieten.

Die Gesamtfahrleistungen in 2002 verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,9 Mio. km. Dies ist im wesentlichen zurückzuführen auf die Übertragung der Liniengenehmigungen im Oberbergischen Kreis ab 1.1.2002 an die OVAG/VBL (Rückgang § 42, § 43, FO). Hierbei ist die Übernahme von Auftragsverkehr im Oberbergischen Kreis ab 1.1.2002 durch die RVK berücksichtigt (+3,65 Mio. km).

Von der Gesamtfahrleistung in Höhe von 33,3 Mio. km wurden im Jahre 2002 98,0 % mit Omnibussen im Linienverkehr und 2,0 % im Gelegenheitsverkehr erbracht.

Im Folgejahr nahm die Gesamtfahrleistung der RVK um 2,1 Mio. km auf 31,2 Mio. km ab. Dabei verminderte sich der Anteil der Verkehre mit Omnibussen geringfügig um 0,1 % auf 97,9 %.

Zum 31.12.2002 verfügte die RVK im Fahrzeugbestand über 366 eigene Omnibusse, mit denen 64 % der Fahrleistungen erbracht wurden. Für 36 % der Fahrleistungen wurden durchschnittlich 324 Omnibusse von privaten Verkehrsunternehmen eingesetzt.

Der Bestand der eigenen Omnibusse betrug zum 31.12.2003 353 Fahrzeuge, was einer Verringerung um 13 Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Mit diesen wurden 60 % der Fahrleistungen erbracht. Die verbleibenden 40 % wurden von privaten Verkehrsunternehmen – einschließlich der Tochtergesellschaft RBR Regio-Bus-Rheinland GmbH – durchgeführt, die hierfür im Durchschnitt 319 Omnibusse und damit 7 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr einsetzten.

Im Berichtsjahr 2002 sind Investitionen im Umfang von ca. 1.007 T€ getätigt worden. Die Investitionen betreffen die Beschaffung bzw. Aktivierung von Software (503 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (435 T€), sowie Investitionen im Bereich technischer Anlagen (68 T€, davon 2 Waschanlagen).

Die Summe der Investitionen verringerte sich im Jahre 2003 um 278 T€ auf einen Betrag von 729 T€. Wie bereits im Vorjahr umfassten diese die Beschaffung von Software (271 T€) und Sachanlagen (458 T€).

Die RVK hat erstmalig für das Schuljahr 2001/2002 Schülertickets ausgegeben. Das Angebot wurde von rund 9.000 Schülern an insgesamt 24 weiterführenden Schulen (Stand Dezember 2002) genutzt. Eine Nachkalkulation für das Geschäftsjahr 2002 hat allerdings ergeben, dass sich die Einnahmen der RVK im Bereich der Ausbildungszeitkarten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2001 um rund 125 T€ oder 1,74 % verringert haben.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>Stammkapital</b>	<b>Anteil in DM</b>	<b>Anteil in %</b>
Regio-Bus-Rheinland GmbH	27.000,00 €	27.000,00 €	100,00 %
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000,00 €	100.000,00 €	50,00 %

**Wirtschaftliche Daten 2002**

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	2.551	6.030	-3.479	-57,69 %
Bilanzsumme	33.317	42.843	-9.526	-22,23 %
Umsatzerlöse	60.068	55.859	+4.209	+ 7,54 %
Materialaufwand	33.392	32.040	+1.352	+ 4,22 %
Personalaufwand	29.130	28.850	+280	+ 0,97 %
Abschreibungen	3.916	3.590	+326	+ 9,08 %
Betriebsergebnis	- 9.644	- 10.339	+695	+6,72 %
Finanzergebnis	- 294	- 694	+400	+57,64 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 9.975	13.516	-23.491	-173,80 %
Eigenkapitalquote	7,66 %	14,07 %		- 6,42 %

**Wirtschaftliche Daten 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	2.692	2.551	+141	+ 5,53 %
Bilanzsumme	31.432	33.317	-1.885	- 5,66 %
Umsatzerlöse	58.645	60.068	-1.423	- 2,37 %
Materialaufwand	33.771	33.392	+379	+ 1,14 %
Personalaufwand	27.822	29.130	-1.308	- 4,49 %
Abschreibungen	3.951	3.916	+35	+ 0,89 %
Betriebsergebnis	-10.835	-9.644	-1.191	-12,35 %
Finanzergebnis	-662	-294	-368	-125,17 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.535	-9.975	-1.560	-15,64 %
Eigenkapitalquote	8,56 %	7,66 %		+ 0,91 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
979	1011	931	857	828	795

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Durch die nur mittelbare Beteiligung an der RVK über die RSVG (siehe dort) ergeben sich keine direkten finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Die Jahresverluste 2002 und 2003 waren entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag und den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung anteilig von der RSVG auszugleichen.

## Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf

HRB 458 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0 Fax:02241/499-298  
 Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)  
 e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Rhein-Sieg-Kreis 1.000.000,00 DM 100,00 %

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Herbert Lütz

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus zwölf ordentlichen Mitgliedern besteht. Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2003 waren:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter	
1. LR Frithjof Kühn	(Vorsitzender)	1. Ltd. KVerMD Wolfgang Schmitz	
2. KTA Jürgen Becker	CDU	2. KTA Renate Mersch	CDU
3. KTA Bruno Görg	CDU	3. KTA Prof. Hans-Severin Haase	CDU
4. KTA Wilhelm Gunkel	CDU	4. KTA Ludwig Neuber	CDU
5. KTA Klaus-Werner Jablonski	CDU	5. KTA Heidi Rahmel	CDU
6. KTA Leo Overath	CDU	6. KTA Ivo Hurnik	CDU
7. KTA Uta Gräfin Strachwitz	CDU	7. KTA Marcus Kitz	CDU
8. KTA Dietmar Tendler	SPD	8. KTA Immo Hauser	SPD
9. KTA Christel Heubaum	SPD	9. KTA Renate Bergholz	SPD
10. KTA Jürgen Kusserow	SPD	10. KTA Harald Eichner	SPD
11. KTA Horst Becker	Bd.90/Die Grünen	11. KTA Claudia Owczarczak- Borowski	Bd.90/Die Grünen
12. KTA Rudolf Finke	FDP	12. KTA Stefanie Jung	FDP

#### Gesellschafterversammlung:

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere der Gesellschaft schriftlich zu benennende Personen vertreten. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird. Vertreter in der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2002:

Ordentliches Mitglied		Stellvertreter	
1. KTA Dieter Heuel	CDU	1. KTA Sebastian Schuster	CDU
2. KTA Dietmar Tendler	SPD	2. KTA Christel Heubaum	CDU
3. SKB Michael Schroerlücke	Bd./90 Die Grünen	3. KTA Claudia Owczarczak- Borowski	Bd. 90/Die Grünen
4. SKB Klaus Reker	FDP	4. KTA Klaus Nowak	FDP
5. Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer			

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich dessen Sonderformen sowie im Gelegenheitsverkehr und der Betrieb von Reisebüros. Ferner gehört zum Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern, insbesondere mit der dem öffentlichen Güterverkehr dienenden „Rhein-Sieg-Kreis Eisenbahn“.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im Rhein-Sieg-Kreis. Dieser öffentliche Zweck ist auch in den Jahren 2002 und 2003 erfüllt worden.

## Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen der RSVG sind die Bus- und Bahnverkehrsgesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises mbH (BBV) und die im Jahre 2003 gegründete Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV). An beiden Gesellschaften ist die RSVG zu 100 % beteiligt.

## Beteiligungen

	Stammkapital	Anteil	Anteil in %
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	3.579.200,00 €	447.400,00 €	12,50
RW Holding AG	74.362.859,52 €	16.717.312,57 €	22,48
RWE	1.439.756.800,00 €	52.568.956,34 €	3,65

## Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	67.513	60.063	+7.450	+12,40 %
Bilanzsumme	91.119	80.693	+10.426	+12,92 %
Umsatzerlöse	20.275	18.557	+1.718	+ 9,26 %
Materialaufwand	14.162	12.964	+1.198	+ 9,24 %
Personalaufwand	11.830	12.113	-283	- 2,34 %
Abschreibungen	1.734	4.115	-2.381	-57,86 %
Betriebsergebnis	- 6.062	- 8.229	+2.167	+26,33 %
Finanzergebnis	4.338	-993	+5.331	+536,86 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.584	- 9.034	+7.450	+82,47 %
Eigenkapitalquote	74,09 %	74,43 %		- 0,34 %

## Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	57.879	67.513	-9.634	-14,27 %
Bilanzsumme	85.593	91.119	-5.526	- 6,06 %
Umsatzerlöse	22.112	20.275	+1.837	+ 9,06 %
Materialaufwand	14.899	14.162	+737	+ 5,20 %
Personalaufwand	11.809	11.830	-21	- 0,18 %
Abschreibungen	1.786	1.734	+52	+ 3,00 %
Betriebsergebnis	-6.814	-6.062	-752	-12,41 %
Finanzergebnis	-4.638	4.338	-8.976	-206,92 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.218	-1.584	-9.634	-608,21 %
Eigenkapitalquote	67,62 %	74,09 %		- 6,47 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten

<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
351	336	297	299	284	270

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Bei der RSVG handelt es sich um ein defizitäres Verkehrsunternehmen. Neben dem eingezahlten Stammkapital gleicht der Rhein-Sieg-Kreis weitgehend die jährlichen Verluste der Gesellschaft aus. In 2002 und 2003 wurde der Jahresfehlbetrag vollständig durch den Rhein-Sieg-Kreis ausgeglichen.

Darüber hinaus wurde im selben Jahr eine Erstattung der RSVG i. H. v. 2.350.000 € durch den Rhein-Sieg-Kreis vereinnahmt.

## Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises mbH (BBV)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf

HRB 5433 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0 Fax:02241/499-298  
 Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)  
 e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft	50.000,00 DM	100,00 %
---------------------------------	--------------	----------

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Herbert Lütz

### Gesellschafterversammlung:

Zur Teilnahme berechtigt sind für die RSVG der Landrat bzw. ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises sowie vier weitere Vertreter bzw. deren persönliche Stellvertreter, die vom Kreistag bestellt werden. Die Bestellung für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung ist an die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der RSVG gebunden. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises bzw. ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises. Stimmberechtigt ist lediglich der Landrat oder ein von ihm bevollmächtigter Vertreter.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2002:

Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
KTA Leo Overath CDU	KTA Ivo Hurnik CDU
KTA Christel Heubaum SPD	KTA Dietmar Tendler SPD
KTA Rudolf Finke FDP	KTA Stefanie Jung FDP
SKB Michael Schroerlücke Bd. 90/Die Grünen	KTA Claudia Owczarczak-Borowski Bd. 90/Die Grünen

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der öffentlichen Linienverkehre (§ 42 PBefG), Sonderlinienverkehre (§ 43 PBefG), Verkehre nach der Freistellungsverordnung zum PBefG, des Gelegenheitsverkehrs im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs, die Erbringung von Verkehrsleistungen an andere öffentliche Verkehrsunternehmen sowie des schienengebundenen Güterverkehrs im Sinne des Allgemeinen Eisenbahngesetzes und die leitungsgebundene Energieversorgung im Rhein-Sieg-Kreis. Ferner ist Unternehmensgegenstand die Erbringung aller damit im Zusammenhang stehenden Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie verfährt nach den Wirtschaftsgrundsätzen gem. § 109 GO NW. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im Rhein-Sieg-Kreis.

Dieser öffentliche Zweck ist auch im Berichtszeitraum erfüllt worden. (vgl. im übrigen „RSVG“)

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen

**Wirtschaftliche Daten 2002**

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	26	26		
Bilanzsumme	213	143	+70	+48,95 %
Umsatzerlöse	2.598	1.818	+780	+42,90 %
Materialaufwand	11	6	+ 5	+83,33 %
Personalaufwand	2.672	1.893	+779	+41,15 %
Abschreibungen <sup>5</sup>	0	0		
Betriebsergebnis	9	4	+ 5	+125,00 %
Finanzergebnis	- 0,3	- 0,7	+0,4	+57,14 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	3	+ 6	+200,00 %
Eigenkapitalquote	12,21 %	18,18 %		- 5,98 %

**Wirtschaftliche Daten 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	26	26		
Bilanzsumme	208	213	- 5	- 2,35 %
Umsatzerlöse	3.127	2.598	+529	+20,36 %
Materialaufwand	4	11	- 7	-63,64 %
Personalaufwand	3.203	2.672	+531	+19,87 %
Abschreibungen	0	0		
Betriebsergebnis	7	9	- 2	-22,22 %
Finanzergebnis	0,3	-0,3	+0,6	-200,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7	9	- 2	-22,22 %
Eigenkapitalquote	12,50 %	12,21 %		+ 0,29 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten

1999	2000	2001	2002	2003
14	41	61	86	103

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da es sich bei der BBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die BBV mit Wirkung vom 01.01.2001 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die BBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die BBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus.

<sup>5</sup> Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, sind auch keine Abschreibungen möglich.

**RBV Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV)**

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf

HRB 8527 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/499-0 Fax:02241/499-298  
 Internet: [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de)  
 e-mail: [info@rsvg.de](mailto:info@rsvg.de)

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse** (Mittelbare Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises)

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft 25.000,00 € 100,00 %

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung**

**Geschäftsführung:** Prof. Dr. Lothar Franz  
Herbert Lütz

**Gesellschafterversammlung:**

Zur Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sind für den Gesellschafter folgende fünf Personen berechtigt:

- Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises,
- vier weitere Vertreter oder deren persönliche Stellvertreter, die vom Kreistag bestellt werden. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm bevollmächtigter Beamter oder Angestellter des Rhein-Sieg-Kreises. Der Gesellschafter kann seine Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn er durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung waren zum 31.12.2003:

Ordentliches Mitglied		Stellvertreter	
1. LR Frithjof Kühn		2. KTA Ivo Hurnik	CDU
2. KTA Sebastian Schuster	CDU	3. KTA Christel Heubaum	SPD
3. KTA Dietmar Tandler	SPD	4. KTA Claudia Owczarczak-Borowski	Bd. 90/Die Grünen
4. KTA Horst Becker	Bd. 90/Die Grünen	5. SkB Klaus Reker	FDF
5. KTA Rudolf Finke	FDF		

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, in Form von Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen nach § 48 Absatz 1 PBefG sowie des Verkehrs mit Mietomnibussen nach § 49 PBefG.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Zu ihren Aufgaben gehört die entgeltliche Geschäftsbesorgung für andere Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, Aufgabenträger und zuständige Behörden. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie Verkehrs- und Tarifverbundverträge abschließen.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Das Jahr 2003 ist das Gründungsjahr der Gesellschaft, in der diese noch nicht operativ tätig war.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine Beteiligungen

## Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte in 2003 lediglich 2 Geschäftsführer.

## Wirtschaftliche Daten 2003

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2003</b>	<b>Passiva</b>	<b>31.12.2003</b>
I. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	10,30	Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Flüssige Mittel	24.989,70		
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>25.000,00</u></b>		<b><u>25.000,00</u></b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 11.11. – 31.12.2003

Umsatzerlöse	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 10,30
Aufgrund Einnahmeaufteilungsvertrag erhaltener Verlust	-10,30
Jahresüberschuss	0,00

## Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da es sich bei der RBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die BBV einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die RBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die RBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus.

## Flugplatz Eudenbach GmbH

Dollendorfer Straße 39, 53639 Königswinter-Oberpleis

HRB 413 Amtsgericht Königswinter

Tel.: 02244/889-219

Fax: 02244/889-271

Internet: ---

e-mail: ashok.sridharan@koenigswinter.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage €	Beteiligungsquote %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>10.300,00</b>	<b>34,33 %</b>
Stadt Königswinter	8.200,00	27,33 %
Stadt Bad Honnef	7.200,00	24,00 %
Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V.	4.300,00	14,33 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>30.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Ashok Sridharan (bis 30.04.2003)  
 Ingo Nöthel (stellvertr. Geschäftsführer bis 30.04.2003)  
 Josef Herlitz (ab 01.05.2003)  
 Hartmut Fischer (ab 01.05.2003)

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Für jedes Mitglied wird ein/e Vertreter/in bestellt. Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum 31.12.2003:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>1. KTA Prof. Dr. Hanns-Severin Haase (Vors.)</b> <b>2. KTA Jürgen Kusserow</b> <b>3. KVD Klaus Karcher</b>	<b>1. KTA Bruno Görg</b> <b>2. KTA Rainer Novak</b> <b>3. KVR Walter Wielpütz</b>
Bad Honnef	4. Eva Maria Böhm 5. Peter Behrend	4. Klaus Nelles 5. Heinz-Willi Veken
Königswinter	6. BM Peter Wirtz 7. Harry Kirchhof	
Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach	8. Dipl.-Ing. Jürgen Janke	
(das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes NW ist auf eigenen Wunsch aus dem AR ausgeschieden)	9. (niemand benannt)	

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Sebastian Schuster sowie seine Stellvertreterin Frau KTA Renate Bergholz vertreten.

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Flugplatzes (Landeplatz und Segelfluggelände) bei Königswinter-Eudenbach. Das Unternehmen dient der Förderung des Flugsports.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V. besitzt aufgrund eines langfristigen Pachtvertrages die Nutzungsrechte an den Flugplatzflächen und stellt dort seit Jahrzehnten als Betreiberin des Flugplatzes den Flugbetrieb sicher.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen.

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	31	31		
Bilanzsumme	31	31		
Erträge	0,4	0,7	- 0,3	-42,86 %
Materialaufwand	}			
Personalaufwand				
Abschreibungen				
Betriebsergebnis				
Finanzergebnis				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,4	- 0,2	-50,00 %
Eigenkapitalquote	100,00 %	100,00 %		

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Material, Personal und Anlagevermögen. Abschreibungen sind daher nicht möglich. Eine Berechnung des Betriebs- bzw. Finanzergebnisses entfällt.

### Wirtschaftliche Daten 2003<sup>6</sup>

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	34	31	+ 3	+ 9,68 %
Bilanzsumme	34	31	+ 3	+ 9,68 %
Erträge	0,3	0,4	- 0,1	-25,00 %
Materialaufwand	}			
Personalaufwand				
Abschreibungen				
Betriebsergebnis				
Finanzergebnis				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0,2	- 1,2	-600,00 %
Eigenkapitalquote	100,00 %	100,00 %		

Vgl. hierzu Erläuterungen für 2002

### Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

<sup>6</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden.

## Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Richthofenstr. 120, 53757 Sankt Augustin

HRB 143 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/202010

Fax: 02241/28772

Internet: ---

e-mail: ---

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

	Stammeinlage In €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn GmbH	12.680,04	49,60 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>9.816,80</b>	<b>38,40 %</b>
Stadt Sankt Augustin	2.556,46	10,00 %
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	511,29	2,00 %
	<b><u>25.564,59</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Peter Hardt, KVD Klaus Karcher

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern, für jedes Mitglied ist ein Vertreter zu bestellen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum 31.12.2003:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Willi Dalmus (stellv. Vors.)</b> <b>KTA Elke Witte</b> <b>Ltd. KVerMD Wolfgang Schmitz</b>	<b>KTA Gerhard Diekmann</b> <b>KTA Gerhard Richter</b> <b>KVOR Walter Wiehlpütz</b>
Stadt Bonn für die Stadtwerke Bonn GmbH	Willi Breuers (Vorsitzender) Hans Georg Masuhr Theo Rohl (Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH)	Dr. Karl-Heinz Post Hansjörg Spielhoff Hans-Joachim Dèus
Stadt Sankt Augustin	Thomas Meyer-Eppler	Mark Knülle
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	Herbert Dressler	

### Gesellschafterversammlung

Die Aufsichtsratsitzungen sind zugleich Gesellschafterversammlungen. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Wilfried Wessel sowie seine Stellvertreterin Frau KTA Elke Witte vertreten.

### Lärmschutzbeirat

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Willi Dalmus sowie seine Stellvertreterin Frau KTA Elke Witte vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes Sankt Augustin.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Geschäftsjahr 2002 war ein deutlicher Anstieg der Flugbewegungen zum Vergleichszeitraum 2001 zu verzeichnen. Während sich die Gesamtzahl (Starts und Landungen) in 2002 um 20.876 Bewegungen auf 96.304 und damit um 27,7 % erhöht hat, ist die Zahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) insgesamt um 18,76 % gestiegen, nämlich von 26.489 auf 31.459. Dabei haben im gewerblichen Luftverkehr die Starts und Landungen um 16 % abgenommen, dagegen gab es im gewerblichen Schulbetrieb eine Steigerung um 13,77 %. Die Zahl der Motorseglerflüge lag um 83,27 % über dem Vorjahresergebnis und die Segelflüge um 21 % über den entsprechenden Bewegungszahlen

des Vorjahres. Im Betrieb mit Ultraleicht-Flugzeugen war ein weiterer Anstieg um 55,93 % auf 4.204 Starts zu verzeichnen.

Nach der klaren Steigerung in 2002 ist es 2003 wieder zu einer Konsolidierung der Flugbewegungen gekommen. Insgesamt konnten 86.996 Flugbewegungen registriert werden; dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 9.338 Bewegungen bzw. 9,7 %. Davon entfielen 29.132 auf Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge, was einer Abnahme um 2.327 Starts oder 7,4 % gleichkommt. Auch die Bewegungen der Motorsegler, des Segelflugs und der UL-Flugzeuge gingen insgesamt zurück.

Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis 1 : 4; bei Zuordnung des Werksverkehrs zum gewerblichen Verkehr ergibt sich etwa das Verhältnis 1 : 3,2.

Um dem Zuwachs gerecht zu werden, hat die Gesellschaft im Berichtsjahr 2002 als Investitionsmaßnahme eine zusätzliche Abstellhalle (sog. Carouselhalle) mit Kosten in Höhe von 520 T€ errichtet, die 2003 in Betrieb genommen werden konnte. Hierdurch konnte der entsprechende Umsatz aus Hallenvermietung erhöht werden, so dass auch insgesamt eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden konnte.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen.

## Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	783	748	+35	+ 4,68 %
Bilanzsumme	1.042	1.133	-91	- 8,03 %
Umsatzerlöse	624	593	+31	+ 5,23 %
Materialaufwand	124	128	- 4	- 3,13 %
Personalaufwand	352	333	+19	+ 5,71 %
Abschreibungen	55	44	+11	+25,00 %
Betriebsergebnis	55	103	-48	-46,60 %
Finanzergebnis	8	10	- 2	-20,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	84	-49	-58,33 %
Eigenkapitalquote	75,14 %	66,02 %		+ 9,12 %

## Wirtschaftliche Daten 2003

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	805	783	+22	+ 2,81 %
Bilanzsumme	1.308	1.042	+266	+25,53 %
Umsatzerlöse	669	624	+45	+ 7,21 %
Materialaufwand	127	124	+ 3	+ 2,42 %
Personalaufwand	356	352	+ 4	+ 1,14 %
Abschreibungen	67	55	+12	+21,82 %
Betriebsergebnis	53	55	- 2	- 3,64 %
Finanzergebnis	- 7	8	-15	-187,50 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	22	35	-13	-37,14 %
Eigenkapitalquote	61,54 %	75,14 %		-13,60 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
10	10	10	10	10	8

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Der Kreis ist entsprechend seiner Stammeinlage am Gewinn und Verlust der Gesellschaft beteiligt.

Die Jahresüberschüsse 2002 und 2003 wurden gem. Beschluss der Gesellschafter zusammen mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

**Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)**

Postfach 98 01 20, 51129 Köln

HRB 226 Amtsgericht Köln

Tel.: 02203/40-0 Fax: 02203/40-4044  
 Internet: www.airport-cgn.de  
 e-mail: info@airport-cgn.de

**Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Stammeinlage in €</b>	<b>Beteiligungsquote in %</b>
Bundesrepublik Deutschland	3.348.000	30,94 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	3.348.000	30,94 %
Stadt Köln	3.367.000	31,12 %
Stadtwerke Bonn GmbH	656.000	6,06 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>64.000</b>	<b>0,59 %</b>
Rheinisch-Bergischer Kreis	38.000	0,35 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>10.821.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

**Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung**

**Geschäftsführung:** Michael Garvens, Wolfgang Klapdor

**Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus fünfzehn Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus zehn Vertretern der Gesellschafter und fünf Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und Stadt Köln stehen paritätisch je drei Sitze, den übrigen Gesellschaftern zusammen ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, soweit sie nicht als Vertreter der Arbeitnehmer nach § 77 Betriebsverfassungsgesetz 1952 zu wählen sind. Mitglieder des Aufsichtsrates in den Geschäftsjahren 2002 und 2003 waren:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ordentliches Mitglied</b>
Stadt Köln	Klaus Laepple (Vorsitzender ab 19.06.2002) LTA Norbert Rüter (Vorsitzender bis 13.03.2002) Beigeord. Klaus Otto Fruhner Walter Grau (ab 13.05.2002)
FKB Arbeitnehmervertreter	Peter Marquardt (1. stellvertr. Vorsitzender) Binali Edis Nuretdin Aydin Wilhelm Lange Waltraud Mayer
Land Nordrhein-Westfalen	Ministerialdirigent Dieter Krell (2. stellvertr. Vorsitzender) Abteilungsleiter Rolf Krähmer Stellvertr. Abteilungsleiter Friedel Heße (ab 17.01.2002)
Bundesrepublik Deutschland	Ministerialdirigent Robert Scholl (3. stellvertr. Vorsitzender) Ministerialdirigent Thilo Schmidt Regierungsdirektorin Petra von Wick
Übrige Gesellschafter	Stadtdirektor a.D. Reiner Schreiber (bis 12.05.2002) Benedikt Hauser (12.05.2002 bis 18.06.2003) <b>KTA Dieter Heuel (ab 18.06.2003)</b>

**Gesellschafterversammlung:**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ordentliches Mitglied</b>
Stadt Köln	Klaus Laepple (Vorsitzender) Ltd. StVD Dieter Körber
Land Nordrhein-Westfalen	Ministerialrat Dietmar Düring
Bundesrepublik Deutschland	Ministerialrat Hartmut Spickermann
Stadt Bonn	Geschäftsführer Theo Rohl
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>KTA Dieter Heuel (bis 17.06.2003)</b> <b>KTA Klaus Werner Jablonski (ab 18.06.2003)</b>
Rheinisch-Bergischer Kreis	KTA Erhard Füsser

**Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn – Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Die Gesellschaft kann sich zur Förderung des Unternehmensgegenstandes an anderen Gesellschaften, deren Haftung beschränkt ist, beteiligen; sie kann derartige Gesellschaften auch selbst errichten oder erwerben.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die im vierten Quartal 2000 einsetzende Konjunkturabschwächung im Luftverkehr, die noch beschleunigt wurde durch die Ereignisse des 11. September 2001, setzte sich im Jahr 2002 bundesweit fort.

Die Flughafen Köln/Bonn GmbH war davon insbesondere im Passagierbereich betroffen. So reduzierte sich die Fluggastzahl in den ersten zehn Monaten um 12,7 % (Bundesdurchschnitt 5,0 %). Somit hatte die Gesellschaft die stärksten Einbrüche in diesem Segment aller großen deutschen Flughäfen zu verzeichnen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken richtete die Geschäftsführung ihr Augenmerk auf das Low-Cost-Segment. So konnte durch Akquisition des ersten Low-Cost-Carriers in Köln/Bonn Ende Oktober und des zweiten im Dezember die negative Entwicklung der Passagierzahlen umgekehrt werden. Im Ergebnis konnte der kumulierte Rückgang im Jahre 2002 auf 5,8 % begrenzt werden, während im Folgejahr 2003 eine Steigerung der Passagierzahlen um 43 % auf 7,8 Mio. erreicht wurde.

Das Segment Luftfracht hatte traditionell hohe Zuwächse zu verzeichnen. So wurden 2002 501.080 t umgeschlagen. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 11,7 %. Auch diese Entwicklung setzte sich in 2003 mit einer Steigerung um weitere 5,3 % auf 527.364 t fort.

Die Flugzeugbewegungen reduzierten sich in 2002 um (7,1 %) 9.644 im gewerblichen und um 1.628 im nicht gewerblichen Verkehr. Die Abfertigungsleistungen entwickelten sich unterschiedlich. So nahm das Passagieraufkommen um 5,8 % und das Luftpostaufkommen um 6,2 % ab. Im Jahr 2003 war wieder ein Anstieg von 11,6 % zu verzeichnen, der hauptsächlich auf den Passagierbereich und hier auf den Eintritt der Low-Cost-Carrier zurückzuführen ist.

<b>Flugzeugbewegungen</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
gewerblicher Verkehr	122.922	132.665	138.434	134.950	125.306	139.872
Nicht gewerblicher Verkehr	20.125	18.670	17.247	15.224	13.596	13.500

<b>Abfertigungsleistungen</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>
Passagiere	5.480.003	6.089.144	6.385.101	5.802.347	5.466.180	7.838.302
Fracht in Tonnen	359.988	394.868	427.726	448.426	501.080	527.364
Post in Tonnen	20.619	19.780	18.569	15.292	14.349	12.634

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr 2002 insgesamt 22,8 Mio. EUR und in 2003 insgesamt 23,3 Mio. EUR vornehmlich in den weiteren Ausbau der Infrastruktur zur landseitigen Anbindung der Fluggastterminals, in den Aus- und Umbau des Terminals 1, in den Bau der Vorfelder und Rollbahnen, in

die Erweiterung der Betriebsanlagen sowie in die Anschaffung von Fahrzeugen und diverser EDV-Anlagen.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine Beteiligungen

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	48.471	32.523	+15.948	+49,04 %
Bilanzsumme	438.338	469.378	-31.040	- 6,61 %
Umsatzerlöse	178.772	182.271	-3.499	- 1,92 %
Materialaufwand	34.064	38.001	-3.937	-10,36 %
Personalaufwand	77.605	74.563	+3.042	+ 4,08 %
Abschreibungen	35.918	37.637	-1.719	- 4,57 %
Betriebsergebnis	40.296	13.713	+26.583	+193,85 %
Finanzergebnis	- 15.481	- 18.615	+3.134	+16,84 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.948	-6.687	+22.635	+338,49 %
Eigenkapitalquote	11,06 %	6,93 %		+ 4,13 %

### Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	52.540	48.471	+4.069	+ 8,39 %
Bilanzsumme	419.985	438.338	-18.353	- 4,19 %
Umsatzerlöse	215.387	178.772	+36.615	+20,48 %
Materialaufwand	56.131	34.064	+22.067	+64,78 %
Personalaufwand	86.920	77.605	+9.315	+12,00 %
Abschreibungen	36905	35918	+987	+ 2,75 %
Betriebsergebnis	21.208	40.296	-19.088	-47,37 %
Finanzergebnis	-14251	-15.481	+1.230	+7,95 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.069	15.948	-11.879	-74,49 %
Eigenkapitalquote	12,51 %	11,06 %		+ 1,45 %

### Beschäftigte

1998	1999	2000	2001	2002	2003
1.401	1.431	1.486	1.590	1.666	1.890

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis ist entsprechend seiner Stammeinlage am Gewinn und Verlust der Flughafen Köln/Bonn GmbH beteiligt. Gemäß Beschluss der Gesellschafter wurden die Jahresüberschüsse 2002 und 2003 mit den Verlusten aus Vorjahren verrechnet.

## **IV. Wirtschaftsförderung**

## Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler (SFG)

Berliner Platz 2, 53103 Bonn

HRB 5923 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/77-2325

Fax: 0228/77-3827

Internet: --

e-mail: bernhard.gehrmann@bonn.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage DM	Beteiligungsquote %
Bundesstadt Bonn	212.500,00	42,50 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>157.500,00</b>	<b>31,50 %</b>
Kreis Ahrweiler	55.000,00	11,00 %
Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf	50.000,00	10,00 %
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz	25.000,00	5,00 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>500.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Dr. Hermann Tengler (bis 31.03.2002)  
Bernhard Gehrmann (ab 08.01.2002), bestellter Liquidator

#### Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus höchstens 15 Mitgliedern besteht. Dem Aufsichtsrat gehören an der/die Oberbürgermeister/in und ein Mitglied des Verwaltungsvorstandes der Stadt Bonn, der Landrat und der Oberkreisdirektor des Rhein-Sieg-Kreises, der Landrat des Kreises Ahrweiler, ein Vertreter der Westdeutschen Landesbank und ein Vertreter der Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz. Für den Fall, dass im Rhein-Sieg-Kreis die Position des hauptamtlichen Landrates eingerichtet wird (was nunmehr der Fall ist), steht dem Rhein-Sieg-Kreis das Recht zur Entsendung einer weiteren Person zu.

Der Aufsichtsrat bildet einen Regionalbeirat. Ihm müssen Vertreter der Gemeinden der Region Stadt Bonn /Rhein-Sieg-Kreis/Kreis Ahrweiler angehören; darüber hinaus können weitere Institutionen beteiligt werden. Der Regionalbeirat soll den Aufsichtsrat insbesondere bei der Vorbereitung des jährlichen Arbeits- und Projektrahmens beraten. Der Aufsichtsrat kann zur unterstützenden Begleitung größerer Projekte Projektbeiräte berufen. Bei standortbezogenen Projekten müssen darin die Standortgemeinden vertreten sein.

Mitglieder des Aufsichtsrates waren zum 31.12.2003

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Bonn	OB'in Bärbel Dieckmann (Vorsitzende) Stadtkämmerer Dr. Ludger Sander Dr. Walter Bitterberg (bis 16.05.2002) Benedikt Hauser (bis 16.05.2002) Reiner Schreiber (bis 16.05.2002) Dr. Klaus-Peter Gilles (ab 16.05.2002) Wilfried Klein (ab 16.05.2005) Werner Hümmerich (ab 16.05.2002)	Stadtbaurat Sigurd Trommer  Wilfried Klein (bis 16.05.2002) Georg Fenniger (bis 16.05.2002) Dietrich Kantel (bis 16.05.2002) Guido Déus (ab 16.05.2002) Dr. Walter Bitterberg (ab 16.05.2002) Dieter Steffens (ab 6.2.2003)
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Landrat Frithjof Kühn (1. Stv. Vors.)</b> <b>Kreisdirektorin Monika Lohr</b> <b>KTA Adolf Hoffman</b> <b>KTA Dr. Hans Günther van Allen</b>	<b>Norbert Röttgen (MdB)</b> <b>KTA Gerhard Diekmann</b>

Kreis Ahrweiler	LR Dr. Jürgen Pföhler	Beigeordnete Ingrid Näkel-Surges
West-LB	Dr. Birgit Roos	
ISB Mainz	Monika Evelo	Paul-Michael Lottermann
IHK Bonn/Rhein-Sieg	Michael Swoboda	Karl-Jürgen Wilbert (Handwerkskammer Koblenz)
DGB Bonn/Rhein-Sieg	Gottfried Schmitz	
Deutsche Ausgleichsbank, Bonn	Dr. Hans Koban (bis 09.04.2002)	

### Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises in der Gesellschafterversammlung ist gemäß Kreistagsbeschluss vom 09.07.1992 Herr Landrat Frithjof Kühn.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Strukturentwicklung der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, insbesondere die Erhaltung und der Ausbau der Standortqualität sowie der Arbeitsplätze in der Region durch Entwicklung und Umsetzung von Projekten sowie eines regionalen Marketingkonzeptes.

Zur Realisierung von Projekten kann die Gesellschaft im Einzelfall den Ankauf, die Erschließung und Veräußerung von Immobilien tätigen sowie Bundesliegenschaften übernehmen und verwerten. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Unterstützung von kommunalen Projekten oder Projekten in der Trägerschaft Dritter durch Serviceleistungen und finanzielle Förderung, soweit dies der Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen bzw. der Vermietung oder Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen an Existenzgründer für einen beschränkten Zeitraum von bis zu fünf Jahren dient.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Zur Förderung des Strukturwandels hat die Gesellschaft den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf die Bereiche Regional- und Standortmarketing gelegt. Im Zuge der vom Bund aus Ausgleichsmitteln des Bonn-/Berlinbeschlusses geförderten Projekte des Werbe- und Kommunikationskonzeptes hat die Gesellschaft an fünf nationalen und internationalen Messen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hatte sich in seiner Sitzung am 19.03.2002 für eine Fortführung der regionalen Wirtschaftsförderung ausgesprochen und zur Neuorientierung der Gesellschaft verschiedene Konzepte diskutiert. Da es über die zukünftige Organisations- und Aufgabenstruktur zu keinem Konsens kam, haben die Gesellschafter am 19.12.2002 die Auflösung der Gesellschaft zum 31.03.2003 beschlossen und den Geschäftsführer mit der Liquidation beauftragt.

Das gesamte operative Geschäft wurde eingestellt und keine eigenen Projekte mehr durchgeführt. Daher beschränkte sich das Regional- und Standortmarketing im Rumpfgeschäftsjahr 2003 (1.1. – 31.3.2003) auf die Unterstützung der Stadt Bonn bei der internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes sowie des Rhein-Sieg-Kreises als Zuwendungsempfänger für die Hannover Messe Industrie, an der die Region Bonn unter Federführung des Rhein-Sieg-Kreises im April 2003 teilgenommen hat.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)	55.000,00	550,00	1,00 %
TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH	84.363,16	3.681,30	4,37 %
Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler Tourismus & Congress GmbH (T & C)	51.129,19	2.556,46	5,00 %

**Wirtschaftliche Daten 2002**

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvor- trägen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	223	223		%
Bilanzsumme	387	590	-203	-34,41 %
Erträge aus Zuwendungen	1150	1854	-704	-37,97 %
Materialaufwand	552	1.089	-537	-49,31 %
Personalaufwand	494	621	-127	-20,45 %
Abschreibungen	43	133	-90	-67,67 %
Betriebsergebnis	28	3	+25	+833,33 %
Finanzergebnis	-27	-1	-26	- 2.600 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	2	- 1	-50,00 %
Eigenkapitalquote	57,62 %	37,80 %		+19,83 %

**Wirtschaftliche Daten Rumpfgeschäftsjahr 1.1.2003 – 31.3.2003<sup>7</sup>**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvor- trägen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	228	223	+ 5	+ 2,24 %
Bilanzsumme	699	387	+312	+80,62 %
Erträge aus Zuwendungen	174	1150	-976	-84,87 %
Materialaufwand	12	552	-540	-97,83 %
Personalaufwand	84	494	-410	-83,00 %
Abschreibungen	40	43	- 3	- 6,98 %
Betriebsergebnis	11	28	-17	-60,71 %
Finanzergebnis	-6	-27	+21	+77,78 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	1	+ 3	+300,00 %
Eigenkapitalquote	32,62 %	57,62 %		-25,00 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
9	9	17	20	8	1

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ihr Geschäftsbetrieb ist nicht auf die Erzielung eines Gewinns gerichtet. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke und zur Deckung der Geschäftskosten verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnausschüttung und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Die Finanzierung der Betriebskosten erfolgt durch Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter. Die Kosten, die nicht durch Eigeneinnahmen abgedeckt werden können, werden auf die kommunalen Gesellschafter Stadt Bonn (50 %), Rhein-Sieg-Kreis (37 %) und Kreis Ahrweiler (13 %) aufgeteilt. Die Finanzierung der Projekte erfolgte teilweise durch den Bund sowie durch ausgewählte Projektzuschüsse der kommunalen Gesellschafter nach den o.g. Quoten.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis insgesamt **436.456,48 €** und in 2003 insgesamt **242 378,38 €** an Betriebsmittel- und Projektzuschüssen an die Gesellschaft gezahlt.

<sup>7</sup> Wegen des Auflösungsbeschlusses zum 31.03.2003 ist ein Rumpfgeschäftsjahr entstanden.

## Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (WFEG)

Marie-Curie-Straße 1, 53359 Rheinbach

HRB 10309 Amtsgericht Bonn Rheinbach

Tel.: 02226/87-2002

Fax: 02226/87-2000

Internet: www.wfeg-rheinbach.de

e-mail: info@wfeg-rheinbach.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage €	Beteiligungsquote %
Stadt Rheinbach	2.582.400,00	99,32 %
KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH	7.700,00	0,30 %
Raiffeisenbank Voreifel eG	7.700,00	0,30 %
Regionalgas Euskirchen GmbH	550,00	0,02 %
Industrie- und Handelskammer Bonn	550,00	0,02 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis (vormals SFG)</b>	<b>550,00</b>	<b>0,02 %</b>
Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg	550,00	0,02 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>2.600.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Jörg Stegemann

#### Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören sieben Mitglieder an, von denen die Stadt Rheinbach vier und die übrigen Gesellschafter mit mehr als 15 % der Geschäftsanteile jeweils ein Mitglied stellen.

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2003 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Stadt Rheinbach	BM Stefan Raetz (Vorsitzender) Werner Gerhards Walter Langer Günter Zavelberg Bernd Beißel	Beig. Jürgen Hauser Rudolf Ley Ute Krupp-Knieriem Ernst Preutenborbeck Ferdinand Pfahl
KSK Beteiligungs-GmbH	Ludwig Radermacher	Konrad Wittek
Raiffeisenbank Voreifel eG	Konrad Kuchem	Karl-Heinz Joisten

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Eilbeschluss des Kreisausschusses vom 10.11.2003 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Dr. Hermann Tengler und seinen Stellvertreter Herrn KVOR Hans-Peter Hohn vertreten.

#### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Rheinbach und in der umliegenden Region des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrie- und Gewerbeansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland alle Geschäfte und Maßnahmen selbst vorzunehmen oder durch Dritte vornehmen zu lassen, die zur Verfolgung dieses Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar erforderlich oder auch nur nützlich sind.

## Erfüllung des öffentlichen Zweckes<sup>8</sup>

Die Gesellschaft nimmt eine wesentliche wirtschafts- und strukturpolitische Aufgabe für die Stadt Rheinbach und die Region des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises wahr.

### • Vermietung des Gründer- und Technologiezentrum (gtz)

Die Belegquote im gtz in Rheinbach konnte im Verlauf des Jahres 2002 gegenüber dem Vorjahr nahezu beibehalten werden und lag bei rd. 94 %. Das Geschäftsjahr 2002 war insgesamt aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein schwieriges Jahr. Es waren insgesamt zehn Unternehmensauszüge, wobei sieben Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit einstellen mussten, zu verzeichnen. Bei zwei Unternehmen kann von einer erfolgreichen Ausgründung am Wirtschaftsstandort Rheinbach gesprochen werden.

Den zehn Unternehmensauszügen aus dem gtz standen elf Unternehmensgründungen gegenüber. Die Gesamtzahl der Beschäftigten im gtz mit rd. 200 entsprach im Jahr 2002 dem hohen Stand des Vorjahres. Die reinen Mieteinnahmen stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2001 um 8,8 %.

### • Grundstücksbereich

Im Geschäftsjahr 2002 war die wfeg bei vier Unternehmensansiedelungen federführend verantwortlich bzw. wesentlich bei der Vermarktung eingebunden. Die Aufwendungen im Grundstücksbereich übertreffen aber überwiegend die Erlöse aus Grundstücksabgängen. Die geplante Ansiedelung eines großen Möbelhauses im Gewerbegebiet Nord 2 mit einer Größe von rd. 25.000 m<sup>2</sup> konnte aufgrund der strukturpolitischen Brisanz nicht erfolgen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hatte große Bedenken und lehnte die erforderliche Zustimmung zu diesem Mikrostandort ab.

Aufgrund von anderweitigen betrieblichen Plänen musste im November 2002 ein Grundstück mit einer Größe von 2.547 m<sup>2</sup> mit wirtschaftlichem Übergang in 2003 zurückerworben werden. Im Herbst 2002 wurde mit der Erschließungsplanung des 2. Abschnittes des Gewerbegebietes Nord 2 begonnen. Diese wird zu einer deutlicheren Verbesserung eines attraktiven Flächenangebotes führen. Es werden insgesamt 23.765 m<sup>2</sup> Industriefläche hin zur Autobahn und 27.099 m<sup>2</sup> Gewerbefläche an der Umgehungsstraße B 266 zur Verfügung stehen. Zur Zeit können noch keine fertig erschlossenen Gewerbeflächen in Nord 2 angeboten werden.

## Beteiligungen

Keine

## Wirtschaftliche Daten 2003<sup>9</sup>

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	-1.930 <sup>10</sup>	672 <sup>11</sup>	-2.602	-387,20 %
Bilanzsumme	18.588	18.989	-401	- 2,11 %
Umsatzerlöse	151	751	-600	-79,89 %
Materialaufwand	347	554	-207	-37,36 %
Personalaufwand	326	321	+ 5	+ 1,56 %
Abschreibungen	339	408	-69	-16,91 %

<sup>8</sup> Der Lagebericht für 2003 liegt noch nicht vor.

<sup>9</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden.

<sup>10</sup> Zum 31.12.2003 war die Gesellschaft erneut bilanziell überschuldet. Aufgrund der vorhandenen stillen Reserven (Differenz zwischen Anschaffungs- und aktuellem Marktwert von Gegenständen des Anlagevermögens) konnten bisher die Folgen einer materiellen Überschuldung laut Insolvenzordnung vermieden werden. Die Gesellschafterversammlung hat am 10. Dezember 2003 eine Herabsetzung des Stammkapitals auf 51.350,- € gem. § 58 a GmbHG beschlossen.

<sup>11</sup> Zum Ausgleich der buchmäßigen Überschuldung und zur Sicherung des Liquiditätsbedarfs wurde in der Gesellschafterversammlung am 08.10.2002 eine Kapitalerhöhung beschlossen, die ausschließlich durch den Hauptgesellschafter zu erbringen war. Durch diese Kapitalerhöhung auf 2,6 Mio. € wurde zum 31.12.2002 wieder ein positives Eigenkapital aufgebaut.

Betriebsergebnis	-1.245	-298	-947	-317,78 %
Finanzergebnis	-493	-501	+ 8	- 1,60 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-761	-832	+71	- 8,53 %
Eigenkapitalquote	- %	3,54 %		%

### Beschäftigte

2001	2002
9	6

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Mit Vertrag vom 20.08.2004 hat die Strukturförderungsgesellschaft mbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (SFG) ihren Geschäftsanteil von 0,02 % zum Gegenwert von 550,00 € an den Rhein-Sieg-Kreis veräußert.

Die WFEG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ihr Geschäftsbetrieb ist nicht auf die Erzielung eines Gewinns gerichtet. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke und zur Deckung der Geschäftskosten verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnausschüttung und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschafterversammlung die Einforderung von Nachschüssen beschließen, wenn dies zur Abdeckung von Fehlbeträgen erforderlich ist. Gesellschafter, die wie der Rhein-Sieg-Kreis nicht mehr als 1 % der Gesellschaftsanteile halten, sind von der Nachschusspflicht ausgenommen.

Die Gesellschafter haben am 10.12.2003 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2002 in Höhe von 832.109,74 € als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler Tourismus und Kongress GmbH (T&C)

Adenauerallee 131, 53113 Bonn

HRB 7578 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/91041-0 Fax: 0228/91041-11  
 Internet: www.bonn-regio.de  
 e-mail: info@tcbonn.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Bundesstadt Bonn	17.895,22	35,00 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>8.180,67</b>	<b>16,00 %</b>
Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler e.V.	14.827,46	29,00 %
Touristik Service Ahr, Rhein, Eifel, Bäder-Wein- und Wanderland e.V.	2.556,46	5,00 %
Industrie- und Handelskammer Bonn	2.556,46	5,00 %
Hotel- und Gaststätten-Innung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.	2.556,46	5,00 %
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/ Ahrweiler	2.556,46	5,00 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>51.129,19</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

Durch notarielle Vereinbarung vom 23.09.2003 wurde der Geschäftsanteil der Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler geteilt und zu gleichen Teilen an die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis veräußert. Die Zahlungen erfolgten am 17.11.2003 bzw. 19.12.2003, so dass zum Ende des Wirtschaftsjahres 2003 die Geschäftsanteile der Stadt Bonn 19.173,45 € (= 37,5 %) und des Rhein-Sieg-Kreises 9.458,90 € (= 18,5 %) betragen.

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Herr R. Tilman Flaig

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern, die von den Gesellschaftern für 3 Jahre in den Aufsichtsrat entsandt werden. Aufsichtsratsmitglieder zum 31.12.2002 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Bundesstadt Bonn	OB Bärbel Dieckmann (Vors.) Guido Deus Ernst-Michael Epstein	Stadtkämmerer Dr. Ludger Sander Werner Hümmerich Wilfried Klein
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>LR Frithjof Kühn</b> <b>KTA Adolf Hoffmann</b>	<b>Lt. KVD Karl-Hans Ganseuer</b> <b>KTA Franz Josef Koßmann</b>
Tourismus Förderverein Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler e.V.	Wilfried Gatzweiler Hans-Wilhelm Eichholz	Günter Schmitz Horst-Günter Kugel
Touristik Service Ahr, Rhein, Eifel, Bäder- Wein- und Wanderland e.V.	LR Dr. Jürgen Pföhler	Alfons Meyer
Industrie- und Handelskammer Bonn	Fritz Dreesen	Kurt Schmitz-Temming
Hotel- und Gaststätten-Innung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.	Jürgen Sieger	Günter Maderer
Strukturförderungsgesellschaft mbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	Dr. Hermann Tengler (bis 31.03.2002) Bernhard Gehrman (ab 01.04.2002 bis 19.12.2003)	

### **Gesellschafterversammlung:**

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Beschluss des Kreistages vom 21.10.1999 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Dr. Hans Günther van Allen vertreten.

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung sowie eines nationalen und internationalen Ticketings. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel,
- Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen,
- Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- Vermittlungs- und Buchungsservice und Ticketverkauf über ein modernes EDV-System,
- Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur,
- Durchführung von touristischen Leistungen,
- Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger,
- Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

### **Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Die Förderung des Tourismus in Bonn und der Region ist nach Auskunft der Geschäftsführung im Berichtszeitraum zufriedenstellend verlaufen. So konnten die Kartenverkaufssysteme per Internet die Erträge steigern, wohingegen sich die Erträge bei den Reiseleistungen in den Bereichen Freizeit und Touristik sowie Kongress reduzierten. Dies hing insbesondere mit der schlechten konjunkturellen Lage der Reisebranche, sowie mit fehlenden hochkarätigen Tagungen und Kongressen in der Region Bonn zusammen.

Für die Jahre 2002-2004 konnten zusätzliche Fördermittel des Bundes aus der Bonn/Berlin-Ausgleichsförderung für die Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie die neuen Projekte „Wiederbelebung des Rheintourismus“ und „Kongresstourismus/Eventmessen“ gesichert werden.

Nach dem Umzug der Kongressmesse nach Frankfurt hat die Gesellschaft erstmalig im November 2002 einen eigenen Tourismuskongress „Bonn-Börse“ speziell für die Region ins Leben gerufen. Hauptziel der Aktivitäten war im Berichtsjahr die Steigerung der regionalen Attraktivität durch die Konzeption neuer Marketingstrategien und Vertriebswege auf der Basis eines erarbeiteten Tourismuskonzeptes. Hierfür wurden z.B. touristische Fachbesucher zu Großveranstaltungen eingeladen oder mit einer Telefonmarketingaktion versucht, Event-Agenturen und Busreiseveranstalter gezielt zu werben.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 56.740,50 € und in 2003 von 66.800,- € getätigt. Hierunter fallen insbesondere betriebsbedingte Anschaffungen von Hard- und Software (Ersatz- bzw. Neubeschaffung von Computern), sowie die Anschaffung von Hardware zur Präsentation auf Messen und Workshops (z.B. Displaywände).

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine Beteiligungen

**Wirtschaftliche Daten 2002**

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	158	179	-21	-11,73 %
Bilanzsumme	826	924	-98	-10,61 %
Umsatzerlöse	1.610	1.795	-185	-10,31 %
Materialaufwand	741	977	-236	-24,16 %
Personalaufwand	1.036	995	+41	+ 4,12 %
Abschreibungen	137	196	-59	-30,10 %
Betriebsergebnis	- 20	2	-22	-1.100,00 %
Finanzergebnis	- 2	- 3	+ 1	+33,33 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 22	- 2	-20	+1.000,00 %
Eigenkapitalquote	19,13 %	19,37 %		- 0,24 %

**Wirtschaftliche Daten 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	226	158	+68	+43,04 %
Bilanzsumme	954	826	+128	+15,50 %
Umsatzerlöse	1837	1610	+227	+14,10 %
Materialaufwand	996	741	+255	+34,41 %
Personalaufwand	1124	1036	+88	+ 8,49 %
Abschreibungen	140	137	+ 3	+ 2,19 %
Betriebsergebnis	67	-20	+87	+435,00 %
Finanzergebnis	3	- 2	+ 5	+250,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68	- 22	+90	-409,09 %
Eigenkapitalquote	23,69 %	19,13 %		+ 4,56 %

**Beschäftigte**

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
18	29	35	26	28	30

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft finanziert gem. Gesellschaftsvertrag ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus jährlichen Zuschüssen des Bundes und der Gesellschafter. In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Betriebskostenzuschuss von insgesamt **143.161,73 €** und in 2003 von **193.161,73 €** gezahlt.

Mit Beschluss vom 11.06.2003 haben die Gesellschafter der Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2002 mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren zugestimmt. In der Gesellschafterversammlung am 22.07.2004 haben die Gesellschafter beschlossen, den Jahresüberschuss 2003 auf neue Rechnung vorzutragen.

## Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (ARGOS)

Marie-Curie-Straße 11-17, 53757 Sankt Augustin

HRB 5079 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/99596-0

Fax: 02241/99596-22

Internet: www.targos.de

e-mail: a.lang@argos-mbh.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in DM	Beteiligungsquote in %
Michael Leßmann, Troisdorf	10.000,00	16,67 %
Willi Welteroth, Windeck	10.000,00	16,67 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>10.000,00</b>	<b>16,67 %</b>
Gemeinde Eitorf	10.000,00	16,67 %
Gemeinde Windeck	10.000,00	16,67 %
Stadt Troisdorf	10.000,00	16,67 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>60.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Herr Axel Lang

#### Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
IG Metall, Verwaltungsstelle Bonn/Rhein-Sieg	Michael Leßmann
Fa. Boge, Eitorf	Willi Welteroth
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Lt. KVD Hermann Allroggen</b>
Stadt Troisdorf	BM Manfred Uedelhoven
Gemeinde Eitorf	BM Peter Patt
Gemeinde Windeck	BM Jürgen Klumpp

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist die Planung und Organisation von Maßnahmen zur arbeitsmarktorientierten Qualifizierung, Beschäftigung und Beratung von zur Entlassung anstehenden und freigesetzten Arbeitskräften aus Betrieben in den Regionen Bonn/Rhein-Sieg.

Darüber hinaus darf die Gesellschaft alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, dem Gesellschaftszweck zu dienen und diesen zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder derartige Unternehmen zu gründen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

In 2002 konnte die Gesellschaft ihre Aktivitäten ständig ausbauen. Das gewachsene Wissen und der in der Region zunehmende Bekanntheitsgrad haben dazu geführt, dass von der Tochtergesellschaft TARGOS zahlreiche neue Maßnahmen begonnen werden konnten; hierfür hat die ARGOS das erforderliche Personal bereitgestellt. Des Weiteren wurde eine Transfer- und Arbeitsmarktagentur für ein Siegburger Unternehmen erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes WIN4-Wirtschaft im Netzwerk der Kommunen konnte die ARGOS als Träger für den Rhein-Sieg-Kreis ein innovatives Projekt zur Integration von Sozialhilfeempfängern auf dem Arbeitsmarkt durchführen. Das in 2001 gegründete Projekt „Arbeitsmarktagentur“, mit dem gezielt personalabbauende kleinere und mittlere Unternehmen angesprochen werden sollen, entwickelte sich bisher eher verhalten. Trotz intensiver Netzwerkarbeit und breit angelegter Information haben sich erste Erfolge bisher nur langsam eingestellt. Der in diesem Projekt beinhaltete Teilaspekt zur Information

ausländischer Arbeitnehmer über die Dienstleistungsangebote der ARGOS verlief dagegen positiv und erfüllte die erhofften Erwartungen.

Das Geschäftsjahr 2003 war insbesondere durch die Erbringung von Dienstleistungen an die Tochtergesellschaft TARGOS geprägt. Hier nimmt die Akquisition neuer Transfergesellschaften sowie der Bereich neu zu erschließender Aufgabenbereiche im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben einen wesentlichen Teil ein. Bei der Tochtergesellschaft TARGOS konnten zahlreiche neue Maßnahmen im Geschäftsjahr 2003 begonnen werden, so dass bei der ARGOS eine Erhöhung der entsprechenden Ressourcen vorgenommen werden musste. Die übernommenen Projekte in der Förderung aus öffentlichen Mitteln sind in 2003 ausgelaufen. Anschlussprojekte konnten in 2003 nicht abgeschlossen werden.

### Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital	Anteil	Anteil in %
TARGOS mbH	25.000,00 €	25.000,00 €	100,00

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	49	31	+18	+58,06 %
Bilanzsumme	209	133	+76	+57,14 %
Umsatzerlöse	246	160	+86	+53,75 %
Materialaufwand	0,7	0,3	+ 0,4	+133,33 %
Personalaufwand	537	321	+216	+67,29 %
Abschreibungen	10	21	-11	-52,38 %
Betriebsergebnis	28	3	+25	+833,33 %
Finanzergebnis	0,4	2	- 1,6	-80,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17	3	+14	+466,67 %
Eigenkapitalquote	23,44 %	23,31 %		+ 0,14 %

### Wirtschaftliche Daten 2003<sup>12</sup>

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	31	49	-18	-36,73 %
Bilanzsumme	195	209	-14	- 6,70 %
Umsatzerlöse	432	246	+186	+75,61 %
Materialaufwand	0,1	0,7	- 0,6	-85,71 %
Personalaufwand	576	537	+39	+ 7,26 %
Abschreibungen	5	10	- 5	-50,00 %
Betriebsergebnis	-24	28	-52	-185,71 %
Finanzergebnis	-0,2	0,4	- 0,6	-150,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17	17	-34	-200,00 %
Eigenkapitalquote	15,90 %	23,44 %		- 7,55 %

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
3	4	7	9	12	13

<sup>12</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschafterversammlung beschließt nach freiem Ermessen über die Einstellung in und die Entnahme aus Rücklagen sowie über die Verwendung des Jahresergebnisses, seine Verteilung und insbesondere über die Höhe einer etwaigen Gewinnausschüttung.

Die Gesellschafter haben am 06.05.2004 beschlossen, den Jahresüberschuss 2002 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung 2003 vorzutragen.

Für den Jahresfehlbetrag aus dem Betriebsjahr 2003 soll der Gesellschafterversammlung eine Verrechnung mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres vorgeschlagen werden.

## Transfergesellschaft Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (TARGOS)

Marie-Curie-Straße 11-17, 53757 Sankt Augustin

HRB 6027 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/99596-28

Fax: 02241/99596-22

Internet: www.targos.de

e-mail: a.lang@argos-mbh.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg mbH (ARGOS) hält 100 % des Stammkapitals.

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Herr Axel Lang

#### Gesellschafterversammlung:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
IG Metall, Verwaltungsstelle Bonn/Rhein-Sieg Fa. Boge, Eitorf	Michael Leßmann Willi Welterroth
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b> Stadt Troisdorf Gemeinde Eitorf Gemeinde Windeck	<b>Ltd. KVD Hermann Allroggen</b> BM Manfred Uedelhoven BM Peter Patt BM Jürgen Klumpp

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Organisation und Durchführung von Projekten mit dem Ziel, Arbeitslosigkeit zu verhindern. Zum Zwecke des Beschäftigungstransfers können im Sinne des § 175 des 3. Sozialgesetzbuches (SGB III) zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse mit zur Entlassung anstehenden Arbeitskräften aus Unternehmen der Region gegründet werden. Hierbei sind Arbeitsüberlassungen und -vermittlungen von der Gesellschaft nicht beabsichtigt; vielmehr werden die von Entlassung bedrohten Arbeitnehmer in der TARGOS weiterbeschäftigt und für ein neues Arbeitsverhältnis weiterqualifiziert.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die erworbenen Strukturen seit der Gründung im Jahre 2000 und der steigende Bekanntheitsgrad führten im Geschäftsjahr 2002 zu einem erheblichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten. Insgesamt fünf neue Transfergesellschaften mit einem Gesamtvolumen von mehr als 150 Mitarbeitern wurden begonnen.

Die Vielzahl der Projekte sowie die Ansiedlung der betroffenen Mitarbeiter aus abgebenden Unternehmen in Troisdorf, Bornheim-Hersel und Bonn in einer räumlichen Nähe erforderte die Eröffnung eines neuen Standortes in Sankt Augustin-Niederpleis.

Mit diesem Standort ist zukünftig die sofortige räumliche Trennung der betroffenen Mitarbeiter von den entlassenden Unternehmen möglich, was den Wünschen der Transfermitarbeiter entgegenkommt.

Inhaltlich gab es mit dem Eintritt von Mitarbeitern über 56 Jahren neue Herausforderungen an die konzeptionelle Ausrichtung der Gesellschaft. Die individuelle Ausrichtung auf den einzelnen Transfermitarbeiter sowie die Verpflichtung zur Teilnahme an den angebotenen bzw. selbst entwickelten Projekten auch der älteren Mitarbeiter ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie geworden.

Das räumliche Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft erweiterte sich mit dem Start eines neuen Projektes in Velbert Richtung Nordwesten. Die ersten 15 von insgesamt 44 Mitarbeitern haben im Dezember 2002 ihre Tätigkeit in der TARGOS aufgenommen.

Aufbauend auf die erfolgreichen Akquisitionen des Vorjahres konnten die Aktivitäten des Unternehmens auch in 2003 weiter ausgebaut werden. Die laufenden Projekte sicherten im Wesentlichen den Bestand des Unternehmens; neue Projekte konnten erst zur Jahresmitte gestartet werden. Die Aussicht auf größere neue Transfergesellschaften machte es notwendig, den Personalbestand zu halten und die räumlichen Kapazitäten auszubauen. Mit der Anmietung des Objektes in der Marie-Curie-Straße in Sankt Augustin wurde im Juli 2003 ein weiterer Standort eröffnet. Im September 2003 wurden insgesamt 60 Transfermitarbeiter aus Bonn und Troisdorf und ab Dezember weitere 100 Mitarbeiter aus einem weiteren Unternehmen in Troisdorf aufgenommen. Der neue Standort in Sankt Augustin musste laufend an den Bedarf angepasst werden. Investitionen in EDV und Seminarräume wurden entsprechend getätigt.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

## Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	26	11	+15	+136,36 %
Bilanzsumme	907	123	+784	+637,40 %
Umsatzerlöse	3.945	1.158	+2.787	+240,67 %
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	2.910	902	+2.008	+222,62 %
Abschreibungen	40	1	+39	+3.900,00 %
Betriebsergebnis	13	- 16	+29	+ 181,25 %
Finanzergebnis	3	2	+ 1	+50,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	- 14	+29	-207,14 %
Eigenkapitalquote	2,87 %	8,94 %		- 6,08 %

## Wirtschaftliche Daten 2003<sup>13</sup>

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	19	26	- 7	-26,92 %
Bilanzsumme	1.109	907	+202	+22,27 %
Umsatzerlöse	4.653	3.945	+708	+17,95 %
Materialaufwand	0	0		%
Personalaufwand	3.810	2.910	+900	+30,93 %
Abschreibungen	29	40	-11	-27,50 %
Betriebsergebnis	-10	13	-23	-176,92 %
Finanzergebnis	3	3		%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7	15	-22	-146,67 %
Eigenkapitalquote	1,71 %	2,87 %		- 1,15 %

## Beschäftigte

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführung und Verwaltung werden gegen Aufwandsentschädigung vollständig von der ARGOS mbH übernommen. Außerdem wird von dort das Schulungspersonal für die Transfermitarbeiter bereitgestellt: Die TARGOS bezahlt hierfür eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

<sup>13</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschafterversammlung beschließt nach freiem Ermessen über die Einstellung in und die Entnahme aus Rücklagen sowie über die Verwendung des Jahresergebnisses, seine Verteilung und insbesondere über die Höhe einer etwaigen Gewinnausschüttung.

Die Gesellschafter haben am 06.05.2004 beschlossen, den Jahresüberschuss 2002 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung 2003 vorzutragen.

Für den Jahresfehlbetrag aus dem Betriebsjahr 2003 soll der Gesellschafterversammlung ein Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgeschlagen werden.

## TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH

Lievelingsweg 125, 53119 Bonn

HRB 7449 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/60414-46

Fax:0228/60414-42

Internet: --

e-mail: christoph.schiemann@huemmerich.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Sparkasse Bonn	14.622,95	17,33 %
Beteiligungsgesellschaft der Genossenschaftsbanken der Region Bonn-Rhein-Sieg mbH	14.622,95	17,33 %
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Bonn	14.622,95	17,33 %
Industrie- und Handelskammer Bonn	7.362,60	8,73 %
Stadt Bonn	7.362,60	8,73 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>7.362,60</b>	<b>8,73 %</b>
Kreissparkasse Ahrweiler, Bad Neuenahr-Ahrweiler	7.362,60	8,73 %
KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH, Siegburg	7.362,60	8,73 %
Strukturförderungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler mbH	3.681,30	4,36 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>84.363,15</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** Herr RA Dr. Christoph Schiemann (seit 05.12.2001)

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 16.12.1996 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Frithjof Kühn sowie seinen Stellvertreter Herrn Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung, sowie die anschließende Beteiligung an der TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsführung die Geschäfte der TTIB Technologietransfer- und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG geführt. Einen eigenen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhielt die Gesellschaft nicht.

Laut Gesellschafterbeschluss vom 30.01.2004 sind alle Kommanditisten aus der TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG ausgetreten, um die Kosten eines Liquidationsverfahrens zu vermeiden. Durch den Austritt ist das Unternehmen Rechtsnachfolgerin der TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG geworden.

Die Gesellschafter haben gleichzeitig am 30.01.2004 die Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2003 beschlossen.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen) <sup>14</sup>	-344	-261	-83	-31,80 %
Bilanzsumme	526	490	+36	+ 7,35 %
Erträge	0	115	-115	-100,00 %
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	0	217	-217	-100,00 %
Abschreibungen	0	0		
Betriebsergebnis	-88	-105	+17	+16,19 %
Finanzergebnis	5	9	- 4	-44,44 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-83	96	-179	-186,46 %
Eigenkapitalquote	0	0		

### Wirtschaftliche Daten 2003<sup>15</sup>

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	-381	-344	-37	-10,76 %
Bilanzsumme	388	526	-138	-26,24 %
Erträge	0	0		
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	5	0	+ 5	+500,00 %
Abschreibungen	0	0		
Betriebsergebnis	- 29	-88	+59	-67,05 %
Finanzergebnis	1	5	- 4	-80,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 37	- 83	+46	-55,42 %
Eigenkapitalquote	0	0		

### Beschäftigte

Außer dem Geschäftsführer beschäftigt die TTIB Verwaltungs-GmbH kein weiteres Personal.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafter haben am 30.01.2004 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2002 mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren auf neue Rechnung vorzutragen. Mit dem Jahresfehlbetrag 2003 soll ebenso verfahren werden.

<sup>14</sup> Die Gesellschaft war zum 31.12.2002 bilanziell überschuldet. Die insolvenzrechtlichen Konsequenzen wurden vermieden, weil darlehensgewährende Gesellschafter für ihre unverzinslich gewährten Darlehen qualifizierte Rangrücktrittserklärungen abgegeben haben.

<sup>15</sup> Der Jahresabschluss 2003 ist von der Gesellschafterversammlung noch nicht festgestellt worden.

## TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG

Lievelingsweg 125, 53119 Bonn

HRB Amtsgericht Bonn

Tel.: 022860414-46

Fax:0228/60414-42

Internet: --

e-mail: christoph.schiemann@huemmerich.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in DM	Beteiligungsquote in %
<b>Komplementärin</b> (persönl. haftende Gesellschafterin)		
TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH	0,00	0,00 %
<b>Kommanditisten:</b>		
Sparkasse Bonn	2.789.800,00	33,33 %
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.	1.341.400,00	16,02 %
KSK - Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse Siegburg mbH	1.228.000,00	14,67 %
Beteiligungsgesellschaft der Genossenschaftsbanken der Region Bonn Rhein-Sieg mbH, Königswinter	1.115.600,00	13,33 %
Stadt Bonn	613.300,00	7,33 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>453.000,00</b>	<b>5,41 %</b>
GMD Forschungszentrum	400.000,00	4,78 %
Kreissparkasse Ahrweiler	200.000,00	2,39 %
Rheinische Friedrich-Wilhelm-Universität, Bonn	150.000,00	1,79 %
Fachhochschule Rhein-Sieg, Sankt Augustin	80.000,00	0,96 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>8.371.100,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

**Geschäftsführung:** TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungsgesellschaft mbH (vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn RA Dr. Christoph Schiemann)

### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 28.06.2001 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Frithjof Kühn sowie seinen Stellvertreter Herrn Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die umfassende Nutzung und der Einsatz technologischen Potentials von Forschung und Wissenschaft für industrielle Anwendungen mit dem Ziel, die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zu unterstützen. Ferner gehört zum Unternehmensgegenstand die Beratung und Unterstützung bei Unternehmens- und Firmengründungen aus kaufmännischer Sicht und im Hinblick auf die Produkte bzw. Dienstleistungen der Gründer, das Vermarkten und das Handeln mit Innovationen in die Wirtschaft sowie das Aufnehmen von Problemen aus der Wirtschaft, die im Forschungsgebiet gelöst werden sollen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Ohne das damit die Auflösung der Gesellschaft einhergehen sollte, haben die Gesellschafter mit Beschluss vom 15.08.2001 die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit beschlossen. Die Beschlussfassung geht auf die Einstellung der Förderung mit öffentlichen Mitteln durch das

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen zurück. Das Ministerium seinerseits hat die Förderung auf Grund einer Evaluierung der Förderfähigkeit gestoppt. Der Beschlussfassung wurde insbesondere durch Auflösung aller Dauerrechtsverhältnisse, hauptsächlich der Miet- und Anstellungsverträge, Rechnung getragen.

Die sonstige Tätigkeit der Gesellschaft beschränkte sich in den Berichtsjahren auf die Abwicklung der u.a. Beteiligungen.

Zur Liquidation beider Gesellschaften haben die Gesellschafter zunächst das Ausscheiden aller Kommanditisten aus der Gesellschaft und anschließend die Liquidation der TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn Verwaltungs-GmbH als Rechtsnachfolgerin der TTIB Technologietransfer und Innovationszentrum Region Bonn GmbH & Co. KG beschlossen

### Beteiligungen der Gesellschaft

	Anteil am Gesellschaftskapital in %	2002 € <sup>16</sup>	2001 €
Beteiligung Compuvision	34,70 %	0,51	129.612,49
Beteiligung TriThor GmbH (Projekt)	29,99 %	4,00	1.533.875,64
Beteiligung Dialogis	42,51 %	0,51	0,51
Beteiligung TIMUG	40,00 %	0,51	0,51
Beteiligung Zetek PLC		0,51	0,51
Beteiligung twisd AG	33,15 %	0,51	0,51
Beteiligung TransHeat AG	30,00 %	0,51	0,51
Stille Beteiligung TIMUG		0,51	0,51
Stille Beteiligung Zetek GmbH		0,51	0,51
Stille Beteiligung TransHeat AG		0,51	0,51
<b>Gesamt</b>		<b>8,59</b>	<b>1.663.492,21</b>

Die Beteiligung an der Compuvision wurde im Berichtsjahr wegen mangelnder Werthaltigkeit auf einen Erinnerungswert von 0,51 € (= 1 DM) abgeschrieben. Mit Urkunde 2003/14 hat die Gesellschaft ihre einzige werthaltige Beteiligung an der Trithor GmbH, Bonn zu einem symbolischen Kaufpreis veräußert. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass im Falle von zukünftigen Gewinnausschüttungen, welche die Trithor an die Käufer tätigt und die die erworbenen Geschäftsanteile betreffen bzw. bei einer Veräußerung der Anteile 70 % der Nettodividende bzw. des Erlöses an die TTIB GmbH & Co. KG gezahlt werden müssen.

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	3.230	1.939	+1.291	+66,58 %
Bilanzsumme	3.588	3289	+299	+ 9,09 %
Umsatzerlöse	4	219	-215	-98,17 %
Materialaufwand	0	0		%
Personalaufwand	10	1.089	-1.079	-99,08 %
Abschreibungen	17	46	-29	-63,04 %
Betriebsergebnis	334	1.159	-825	-71,18 %
Finanzergebnis	-1.656	-2.807	+1.151	+41,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.050	- 2.341	+1.291	+55,15 %
Eigenkapitalquote	90,02 %	58,95 %		+31,07 %

<sup>16</sup> Die Beteiligungen wurden mangels Werthaltigkeit auf den Erinnerungswert von 0,51 € (0 1,- DM) abgeschrieben.

### Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	4.183	3.230	+953	+29,50 %
Bilanzsumme	4.433	3.588	+845	+23,55 %
Umsatzerlöse	0	4	- 4	-100,00 %
Materialaufwand	0	0		
Personalaufwand	0	10	-10	-100,00 %
Abschreibungen	4	17	-13	-76,47 %
Betriebsergebnis	293	334	-41	-12,28 %
Finanzergebnis	2	-1.656	+1.658	+100,12 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	97	-1.050	+1.147	+109,24 %
Eigenkapitalquote	94,36 %	90,02 %		+ 4,34 %

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002
9	10,25	13	13	1

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für die Kommanditisten wird jeweils ein Verlustsonderkonto geführt. Die Verlustvortragskonten der Gesellschafter sind mit den Jahresfehlbeträgen 2002 und 2003 belastet worden.

## Entwicklungsgesellschaft Meckenheim Merl mbH (EMM)

Neuer Markt 36, 53340 Meckenheim

HRB 5 Amtsgericht Rheinbach

Tel.: 02225-999870

Fax: 02225-9998723

Internet: ---

e-mail: ---

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in DM	Beteiligungsquote In %
Stadt Meckenheim	350.000,00	58,33 %
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>200.000,00</b>	<b>33,33 %</b>
Eigener Anteil der Gesellschaft	50.000,00	8,33 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>600.000,00</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Herr BM a.D. Johannes Vennebusch

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Mitglieder zum 31.12.2003 waren:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>Landrat Frithjof Kühn (2. stellv. Vorsitzender)</b> <b>Ltd. KVD Karl-Hans Ganseuer</b> <b>KTA Rolf Bausch</b>
Stadt Meckenheim	Bürgermeisterin Dr. Yvonne Kempen (Vorsitzende) Klaus Weiler (1. stellv. Vorsitzender) Peter Kohlhaas Rolf Engelhardt Dieter Seebens

#### Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 und 25.10.2001 in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KVR Anno Fassbender sowie dessen Stellvertreter Herrn KTA Werner Albrecht vertreten.

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Planung für die weitere Besiedlung der Stadt Meckenheim (Ortschaften Meckenheim und Merl), deren Durchführung auf der Grundlage entsprechender Ratsbeschlüsse und alle hierzu erforderlichen Geschäfte, insbesondere der An- und Verkauf von Grund und Boden sowie die Verwaltung und Nutzung von Grundstücken, die Aufschließung von Grundstücken, die Auswahl der Wohnungsbau-träger. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der hierfür geltenden steuerlichen Bestimmungen.

### Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Geschäftsjahr 2002 mussten einige eingeplante Verkaufserlöse in das nächste Jahr verschoben werden, weil Interessenten von ihrer Kaufabsicht Abstand genommen haben und somit erst neue Käufer gefunden werden mussten. Ein weiterer Grund für zeitliche Verzögerungen bei dem eingeplanten Grunderwerb für ökologische Ausgleichsflächen war die Tatsache, dass im Verhältnis zum Anfang der 90er Jahre eine gutachterlich belegte Preissenkung für landwirtschaftliche Flächen von den bisherigen Grundstückseigentümern nicht akzeptiert wurde.

Im Geschäftsjahr 2003 konnten die Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Verkauf der verbleibenden, bisher nicht vermarkteten Grundstücke soll bis Mitte 2004 erfolgen. Die Gesellschaft beabsichtigt, ihre wesentlichen Aufgaben bis zu diesem Zeitpunkt abzuwickeln und den Geschäftsbetrieb spätestens am 30.09.2004 mit einem zumindest ausgeglichenen Ergebnis einzustellen.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	- 758 <sup>17</sup>	- 774	+16	+2,07 %
Bilanzsumme	1.753	1.831	-78	- 4,26 %
Umsatzerlöse	43	25	+18	+72,00 %
Projektaufwand	67	390	-323	-82,82 %
Personalaufwand	31	101	-70	-69,31 %
Abschreibungen	1	4	- 3	-75,00 %
Betriebsergebnis	38	68	-30	-44,12 %
Finanzergebnis	- 18	- 1	-17	-1.700,00 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17	64	-47	-73,44 %
Eigenkapitalquote	0	0		

### Wirtschaftliche Daten 2003

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	- 349	-758	+409	+53,96 %
Bilanzsumme	1.335	1.753	-418	-23,84 %
Umsatzerlöse	628	43	+585	+1.360,47 %
Projektaufwand	114	67	+47	+70,15 %
Personalaufwand	33	31	+ 2	+ 6,45 %
Abschreibungen	0	1	- 1	-100,00 %
Betriebsergebnis	430	38	+392	+1.031,58 %
Finanzergebnis	- 18	-18		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	409	17	+392	+2.305,88 %
Eigenkapitalquote	0	0		

### Beschäftigte

Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
6	6	4	3	2	2

<sup>17</sup> Die Gesellschaft war zu den Bilanzstichtagen bilanziell überschuldet, verfügt aber zur Deckung über ausreichende „stille Reserven“ (Differenz zwischen dem realisierbaren Marktwert des Anlagevermögens und dem bilanzierten Anschaffungs- bzw. Herstellungswert), deren Vermarktung zum Bilanzstichtag aber noch nicht abgeschlossen war.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Auf Empfehlung des Aufsichtsrates haben die Gesellschafter beschlossen, die Jahresüberschüsse im Berichtszeitraum mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren zu verrechnen und diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG)

Gartenstraße 47-49, 53757 Sankt Augustin

HRB 70 Amtsgericht Siegburg

Tel.: 02241/9345-0

Fax: ---

Internet: www.gwg-rhein-sieg.de

e-mail: gwg@gwg-rhein-sieg.de

### Beteiligungs- und Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stamm- einlage	Beteiligungs- Quote
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>818.400,00 €</b>	<b>61,87 %</b>
Stadt Lohmar	107.400,00 €	8,12 %
Stadt Rheinbach	107.100,00 €	8,10 %
Gemeinde Eitorf	57.300,00 €	4,33 %
Stadt Niederkassel	51.150,00 €	3,87 %
Gemeinde Windeck	33.750,00 €	2,55 %
Stadt Bad Honnef	31.750,00 €	2,40 %
Stadt Hennef	30.700,00 €	2,32 %
Stadt Sankt Augustin	30.200,00 €	2,28 %
Stadt Königswinter	26.850,00 €	2,03 %
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00 €	1,20 %
Gemeinde Much	7.200,00 €	0,54 %
Gemeinde Ruppichterath	5.150,00 €	0,39 %
<b>Gesamt</b>	<b><u>1.322.850,00 €</u></b>	<b><u>100,00 %</u></b>

### Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung:

Rolf Achim März, Karl-Hans Ganseuer

#### Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 von den Gesellschaftern entsandten bzw. gewählten Mitgliedern.

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>LR Frithjof Kühn (Vorsitzender)</b> <b>KTA Wilhelm Herbrecht</b> <b>KTA Renate Mersch</b> <b>KTA Ludwig Neuber</b> <b>KTA Klaus Ringhof</b> <b>KTA Dr. Hans Günther van Allen</b> <b>KTA Ursula Gliss-Dekker</b>
Stadt Rheinbach	Ernst Preutenborbeck
Gemeinde Eitorf	BM Peter Patt
Stadt Niederkassel	Hartmut Wicht
Gemeinde Windeck	BM Jürgen Klumpp
Stadt Sankt Augustin	Techn.-Beig. Rainer Gleß
Stadt Lohmar	BM Horst Schöpe (stellv. Vorsitzender)

**Gesellschafterversammlung:**

<b>Gesellschafter</b>	<b>Ordentliches Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>LR Frithjof Kühn</b> (nicht stimmberechtigter Leiter als Aufsichtsratsvorsitzender) <b>KTA Sebastian Schuster</b>	<b>KVOR Anno Faßbender</b>
Stadt Rheinbach	Karl-Heinz Zorn	
Gemeinde Eitorf	GVR Friedhelm Weber	
Stadt Niederkassel	Karl-Josef Gerlach	
Gemeinde Windeck	GAR Erhard Engelhardt	
Stadt Sankt Augustin	Sigrid Leitterstorf	
Stadt Lohmar	Horst Krybus	
Stadt Bad Honnef	Raimund Efferoth	
Stadt Hennef	Stellv. BM Emil Eyermann	
Stadt Königswinter	StOVR Peter Frischmuth	
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	Susanne Heimerzheim	
Gemeinde Much	GOVR Günter Schlimbach	
Gemeinde Ruppichterath	Wilfried Löbach	

**Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

**Erfüllung des öffentlichen Zweckes**

Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in 2002 aufgrund der Lage den öffentlich geförderten Wohnungsbau ausgereizt. Im ersten Förderweg wurde der Bau von 146 Wohneinheiten bewilligt. Die Fördersumme lag bei 10.867.000,- €. Im dritten Förderweg (vereinbarte Förderung) wurden 11 Wohneinheiten mit 488.000,- € gefördert. Insgesamt sind für den Bau von 157 Wohneinheiten 11.355.000,- € bereitgestellt worden.

Für alle Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Wohnungsbauförderung, wie Eigenheimbau, Modernisierung und Energieeinsparung, hat der Rhein-Sieg-Kreis in 2002 27.300.000,- € aufgebracht. Damit wird die Fördersumme des Berichtsjahres 2001 um rd. 6.225.000,- € übertroffen.

Die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebene öffentliche Zwecksetzung gem. § 108, Abs. 2, Ziff. 2, GO NRW beinhaltet eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Der Erfüllung dieses gemeinnützigen Zwecks diene die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2002.

**Bautätigkeit**

In Sankt Augustin, Europaring, sind in 2002 16 öffentlich geförderte Mietwohnungen fertig gestellt worden. Ferner ist mit dem Bau von weiteren 6 öffentlich geförderten Mietwohnungen in Bad Honnef-Aegidienberg, begonnen worden, dessen Fertigstellung im Jahre 2003 erfolgte. Alle Wohnungen sind mittlerweile vermietet.

Zudem sind im Jahre 2003 zwei Baufelder in Sankt Augustin für den Bau von insgesamt 44 Mietwohnungen erworben worden, deren Baubeginn für Frühjahr 2004 geplant ist.

Somit nutzt die Gesellschaft die aktuellen Förderprogramme des Landes, um dem bevorstehenden Mangel an günstigen Mietwohnungen, dem Rückzug des Staates aus dem sozialen Wohnungsbau und dem Bindungsauslauf von Sozialwohnungen im Rahmen ihrer Satzung entgegenzuwirken.

Auch in den Berichtsjahren wurden zur Sicherung von preisgebundenem Wohnraum Ein- und Mehrfamilienhäuser aufgekauft. So wurden in 2002 insgesamt 19 öffentlich geförderte Mietwohnungen in Much sowie 4 Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien in Hennef erworben; im Folgejahr kaufte die Gesellschaft ein Mehrfamilienhaus mit 8 Wohneinheiten in Alfter an.

### Hausbewirtschaftung

Die geplanten Modernisierungsarbeiten zur Einsparung von Heizenergie (Wärmedämmung von Fassaden und Dächern, etc.) sind im Berichtsjahr 2002 an insgesamt 56 Mietwohnungen.

Die geplanten Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind im kalkulierten Rahmen durchgeführt worden. Hierzu zählen insbesondere die Erneuerungen von Dach- und Fassadenflächen, Hauseingangs- und Wohnungstüren sowie Balkonsanierungen.

Ferner sind u.a. Heizungsanlagen, Bäder, Bodenbeläge und Sanitäreinrichtungen in Teilen des gesellschaftseigenen Wohnungsbestandes erneuert worden.

Der Aufwand für Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen/Schönheitsreparaturen errechnete sich für 2003 auf 2.497 T€ (saldiert mit Versicherungserstattungen in Höhe von 162 T€). Die Höhe der Versicherungsleistung wurde maßgeblich durch die Schadensregulierung eines Wohnungsbrandes bestimmt. Ansonsten überstiegen die Aufwendungen für reine Instandhaltungsmaßnahmen, wie auch in den Vorjahren, die in den Mieten enthaltenen Kostensätze nach der II. Berechnungsverordnung erheblich.

Insgesamt sind in 51 Mietwohnungen in Eitorf, Oberkassel, und Oberdollendorf Modernisierungsarbeiten zur Einsparung von Heizenergie durchgeführt worden. Hierbei wurden die Fassadenflächen und die Dächer wärmetechnisch isoliert.

Die für Instandhaltung, Schönheitsreparaturen und Modernisierung veranschlagten Kosten hinsichtlich des Jahres 2003 belaufen sich erneut auf rd. 2.900 T€ (ohne Versicherungserstattungen).

Am 31.12.2003 waren 46 Mietwohnungen vertragsfrei, dies entspricht rd. 1,8 % des Mietwohnungsbestandes der Gesellschaft. Diese Leerstandsquote entspricht dem Durchschnitt vergangener Jahre, wobei sich ein erheblicher Teil der freien Wohnungen in der Gemeinde Eitorf befinden. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde versucht, dieser Entwicklung entgegen zu wirken.

Der von der Gesellschaft verwaltete eigene Bestand umfasste zum 31.12.2003 insgesamt 2.594 Wohneinheiten, 1 Gewerbeeinheit und 440 Garagen. Die Fremdverwaltung von 12 Eigentumswohnungen wird weiterhin betrieben.

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

### Wirtschaftliche Daten 2002

	2002 T€	2001 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	28.004	27.891	+113	+ 0,41 %
Bilanzsumme	74.567	72.895	+1.672	+ 2,29 %
Umsatzerlöse	11.272	11.757	-485	- 4,13 %
Materialaufwand	6.341	6.002	+339	+ 5,65 %
Personalaufwand	1.074	1.106	-32	- 2,89 %
Abschreibungen	2.721	2.713	+ 8	+ 0,29 %
Betriebsergebnis	1.425	1.655	-230	-13,90 %
Finanzergebnis	- 207	- 146	-61	-41,78 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	911	1.214	-303	-24,96 %
Eigenkapitalquote	37,56 %	38,26 %		- 0,71 %

**Wirtschaftliche Daten 2003**

	2003 T€	2002 T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Summe Eigenkapital (inkl. Gewinn-/Verlustvorträgen u. Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen)	28939	28004	+935	+ 3,34 %
Bilanzsumme	75159	74567	+586	+ 0,79 %
Umsatzerlöse	11466	11272	+194	+ 1,72 %
Materialaufwand	6042	6341	-299	- 4,72 %
Personalaufwand	113	1074	+57	+ 5,31 %
Abschreibungen	2658	2721	-63	- 2,32 %
Betriebsergebnis	1910	1425	+485	+34,04 %
Finanzergebnis	- 278	-207	-71	-34,30 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1289	911	+378	+41,49 %
Eigenkapitalquote	38,51 %	37,56 %		+ 0,95 %

**Beschäftigte**

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführer)

1998	1999	2000	2001	2002	2003
20	21	20	21	21	21

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Für das Wirtschaftsjahr 2002 hat die Gesellschaft im August 2003 nach Beschluss der Gesellschafterversammlung eine Bruttodividende von 354 T€ ausgeschüttet. Hiervon hat der Rhein-Sieg-Kreis gem. seinem Geschäftsanteil einen Betrag von **172.796,64 €** erhalten.

Auf Antrag wurden vom Bundesamt für Finanzen gem. § 44 c Abs. 2 Einkommenssteuergesetz (EstG) 50 % der von der GWG im Vorfeld abgeführten Kapitalertragssteuer (= **23.105,25 €**) an den Kreis zurückerstattet.

Auch für das Jahr 2003 ist wie in den Vorjahren wieder von der Ausschüttung einer Dividende an die Gesellschafter auszugehen, deren Höhe allerdings noch von der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist.

**V. Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises  
in Vereinen, Organisationen, Verbänden und  
Einrichtungen**

## Aggerverband

Sonnenstr. 40, 51645 Gummersbach-Niederseßmar

Tel.: 02241/9345-0

Fax: ---

Internet: [www.aggerverband.de](http://www.aggerverband.de)

e-mail: [info@aggerverband.de](mailto:info@aggerverband.de)

### Rechtsform:

Wasserverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts durch „Gesetz über den Aggerverband“ vom 15.12.1992.

### Verbandsgebiet, Versorgungsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst die Niederschlagsgebiete der Agger und der Bröl von den Quellen bis zu den Mündungen an der Sieg, einschließlich des Sieglarer Mühlengrabens, und die Niederschlagsgebiete der Wissler und der Holpe im Gebiet des Oberbergischen Kreises.

Das Versorgungsgebiet umfasst das Gebiet der Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth, der Gemeinden Engelskirchen, Kürten, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Much, Nümbrecht, Overath, Reichshof, das Gebiet des Stadtteiles Kierspe-Rönsahl der Stadt Kierspe, das Höhengebiet der Gemeinde Windeck rechts der Sieg und das Gebiet des Zweckverbandes „Wasserversorgung Kreis Altenkirchen“.

### Mitglieder:

1. die ganz oder teilweise im Verbands- oder Versorgungsgebiet gelegenen Kreise, Städte und Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen; der Landschaftsverband Rheinland, der Landkreis Altenkirchen und der Zweckverband „Wasserversorgung Kreis Altenkirchen“;
2. die jeweiligen Eigentümer der gewerblichen und sonstigen Anlagen (Anlageneigentümer), denen im Sinne des § 27 vom Verband Vorteile erwachsen oder zu deren Gunsten der Verband Lasten auf sich nimmt, um ihren schädigenden Einwirkungen zu begegnen, und um ihnen Leistungen abzunehmen;
3. der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper, die Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke Köln AG, die Stadt Meinerzhagen, der Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid und die Bergische Energie- und Wasser-GmbH Wipperfürth.

### Aufgaben:

- Regelung der Wasserführung zur Versorgung mit Trink- und Brauchwasser zu Gunsten der Kraftwirtschaft, Landwirtschaft und Fischerei sowie zur Wasseranreicherung und zum Ausgleich nachteiliger Abflussveränderungen infolge menschlicher Eingriffe.
- Reinhaltung der Wasserläufe, insbesondere Reinigung gewerblicher und häuslicher Abwässer einschließlich Errichtung und Betrieb der hierfür erforderlichen Anlagen, die Überwachung solcher Anlagen, die von einzelnen Mitgliedern oder Gruppen von Mitgliedern selbst oder für diese vom Verband errichtet sind oder werden,
- Unterhaltung und „Ausbau“ der Wasserläufe,
- Hochwasserschutz,
- Beschaffung und Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser

### Organe:

#### Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Mitgliedern des Verbandes; Vorsitzender der Verbandsversammlung ist der Vorstandsvorsitzer. Dem Rhein-Sieg-Kreis stehen unter Anrechnung der Beitragszahlung mindestens 3 % der Stimmen zu. Die beteiligten Landkreise sind z.Zt. in der Verbandsversammlung nicht vertreten.

**Verbandsrat:**

Der Verbandsrat besteht aus 15 Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung gewählt werden. Der Mitgliedergruppe der beteiligten 4 Landkreise steht ein Vertreter zu; sie werden z. Zt. vom Oberbergischen Kreis als ihrem größten Beitragszahler vertreten.

**Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher, acht Vertretern der Gebietskörperschaften, sechs Vertretern der Anlageneigentümer und einem im Verbands- oder Versorgungsgebiet ansässigen Landwirt, die von der Verbandsversammlung gewählt werden. Der Rhein-Sieg-Kreis ist im Vorstand nicht vertreten.

**Finanzierung:**

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt seit Januar 2000 die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben, und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen oder ihnen obliegende Leistungen abzunehmen.

In den Jahren 2002 und 2003 hat der Rhein-Sieg-Kreis jeweils eine Kostenerstattung in Höhe von **33.461,-€** geleistet.

## Erftverband

Paffendorfer Weg 42, 50126 Bergheim

Tel.: 02271/88-0

Fax: 02271/88 210

Internet: --

e-mail: jochen.birbaum@erftverband.de

### Rechtsform:

Wasserverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts durch das Erftverbandsgesetz vom 12.02.1991. Das Verbandsgebiet umfasst das im Land Nordrhein-Westfalen gelegene oberirdische Einzugsgebiet der Erft. Die genauen Grenzen des Verbandsgebietes ergeben sich aus einer Übersichtskarte, die dem Kartenwerk des Landesumweltamtes Nordrhein-Westfalen „Stationierung und Gebietsbezeichnung der Gewässer in Nordrhein-Westfalen“ entspricht.

### Aufgaben des Verbandes:

- Erforschung und Beobachtung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Zusammenhang mit dem Braunkohlenabbau;
- Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen;
- Rückführung ausgebauter Gewässer in einen naturnahen Zustand;
- Regelung des Grundwasserstandes;
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Braunkohlenabbau hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;
- Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Sicherung der gegenwärtigen und künftigen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie Förderung von Maßnahmen zur Minderung des Wasserverbrauchs;
- Abwasserbeseitigung;
- Entsorgung der bei der Durchführung der Verbandsaufgaben anfallenden Abfälle;
- Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers;

### Mitglieder des Verbandes

1. die jeweiligen Eigentümer der im Verbandsgebiet gelegenen Braunkohlenwerke;
2. die jeweiligen Eigentümer der im Verbandsgebiet gelegenen, nicht unter Nummer 1 fallenden Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie mit einer installierten Leistung von wenigstens 50.000 kW;
3. Kreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Städte und Gemeinden, soweit sie ganz oder teilweise im Verbandsgebiet liegen;
4. Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung im Verbandsgebiet,
5. die jeweiligen Eigentümer aller im Verbandsgebiet gelegenen industriellen, gewerblichen und sonstigen Anlagen und Betriebe, die Wasser aus oberirdischen Gewässern entnehmen oder aus Anlagen des Verbandes übernehmen oder Abwasser einschließlich Kühlwasser unmittelbar in Gewässer des Verbandsgebietes einleiten;
6. gewerbliche Unternehmen und die jeweiligen Eigentümer von Grundstücken, Verkehrsanlagen und sonstigen Anlagen, die keine Mitglieder nach Nummer 1, 2 5 und 7 sind und Unternehmen des Verbandes verursachen, erschweren, zu erwarten haben oder von ihnen Vorteile haben oder zu erwarten haben; soweit ein Erbbaurecht bestellt ist, tritt der Erbbauberechtigte an die Stelle des Eigentümers; soweit für Verkehrsanlagen eine Baulast besteht, tritt deren Träger an die Stelle des Eigentümers oder des Erbbauberechtigten;
7. die Erftfischereigenossenschaft Bergheim

**Verbandsorgane:****Delegiertenversammlung:**

Die Delegiertenversammlung besteht aus insgesamt 102 Delegierten. 100 Delegierte entfallen auf die Mitgliedergruppen gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 6, wobei jede dieser Mitgliedergruppen zunächst fünf Delegiertensitze erhält. Die verbleibenden 70 Sitze werden zusätzlich unter diesen Mitgliedergruppen im Verhältnis ihrer Beitragsleistungen verteilt.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 12.02.1998 in der Delegiertenversammlung durch Herrn KTA Rolf Bausch vertreten.

**Verbandsrat:**

Der Verbandsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung gewählt werden. Zunächst entfallen auf die Mitgliedergruppen

Braunkohlenbergbau	1 Mitglied,
Elektrizitätswirtschaft	1 Mitglied,
kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden	2 Mitglieder,
Kreise	1 Mitglied,
Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung	1 Mitglied,
gewerbliche Unternehmen, Grundstücke, Verkehrsanlagen und sonstige Anlagen	1 Mitglied,
Vertreterinnen oder Vertreter der Arbeitnehmer des Verbandes	5 Mitglieder.

Die verbleibenden drei Sitze im Verbandsrat verteilen sich auf die Mitgliedergruppen. Im Verbandsrat werden die Landkreise der Mitgliedergruppe 4 wegen seiner höchsten Beitragszahlungen durch den Kreis Euskirchen vertreten.

**Vorstand:**

Der Vorsitzende des Verbandsrates ist Dienstvorgesetzter des Vorstandes.

**Finanzierung:**

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt seit Januar 2000 die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben, und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen oder ihnen obliegende Leistungen abzunehmen.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Beitragszahlung von **31.174,-€** und im Jahre 2003 eine Beitragszahlung von **26.960 €** geleistet.

## Wahnachtalsperrenverband (WTV)

Kronprinzenstraße 13, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/128-0

Fax: 02241/52690

Internet: www.wahnbach.de

e-mail: --

### Rechtsform:

Wasser- und Bodenverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts – im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991

### Aufgaben:

Der Wahnachtalsperrenverband hat als Hauptaufgabe die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder (Wasserverbraucher) und aufgrund gesonderter Vereinbarung für die angeschlossenen Nichtverbandsmitglieder sicherzustellen. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen sowie die Gemeinde Grafschaft/Landkreis Ahrweiler – Land Rheinland Pfalz beliefert. Insgesamt werden ca. 780.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Im Wirtschaftsjahr 2002 belief sich die Trinkwasserabgabemenge auf 43,918 Mio. cbm und erreichte damit annähernd die Vorjahresmenge von 43,985 Mio. cbm. Der Verband ist bestrebt, weitere Trinkwasserabnehmer zu gewinnen, wie z.B. den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr in Adenau, mit dem ein Trinkwasserlieferungsvertrag geschlossen wurde.

### Organe:

**Geschäftsführer:** Herr Norbert Eckschlag

Vorstand:

Einmannvorstand und Verbandsvorsteher ist Herr LR Frithjof Kühn. Stellvertretender Vorsitzender ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH, Herr Theo Rohl.

### Verbandsversammlung:

Gesellschafter	Mitglied	Vertreter
Stadt Bonn	Helmut Hergarten	Wolfgang Maiwaldt
Rhein-Sieg-Kreis	KTA Michael Solf	KTA Wilfried Wessel
Stadt Siegburg	Erich Nießen	Hans-Peter Post

### Finanzierung:

Schwerpunkte der Investitionen bildeten im Wirtschaftsjahr 2002 die neue Trinkwasseraufbereitungsanlage in Siegburg-Siegelsknippen, der Umbau und die Umrüstung der Außenstationen auf Prozessleittechnik, die Sanierung der Trinkwasserleitung DN 250 vom Hochbehälter Happerschoss zur Übergabestation in Neunkirchen, die Sanierung des Nebengebäudes und der Filterhalle in Siegburg-Siegelsknippen, die Errichtung der neuen Geschäftsstelle in Siegburg-Siegelsknippen und die Umrüstung der Trinkwasseraufbereitungsanlage in Meindorf auf Prozessleittechnik.

Die Gesamtaufwendungen des Verbandes im Wirtschaftsjahr 2002 betragen TEUR 27.527,2. Nach Saldierung mit den sonstigen Erträgen in Höhe von TEUR 1.351,3 ergibt sich ein Beitragsbedarf (durch Mitgliederbeiträge zu deckender Aufwand) in Höhe von EUR 265.176,0. Da der Wahnachtalsperrenverband nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet, d.h., es dürfen keine Gewinne erzielt werden, errechnet sich in 2002 für die Abnehmer ein Trinkwasserabgabepreis von 0,5960202 EUR/cbm.

Für 2003 liegt noch kein Jahresabschluss vor.

## Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/13-0

Fax: ---

Internet: --

e-mail: --

### Rechtsform:

Der Verband führt den Namen „Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis“. Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I. S. 405) und als solcher eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

### Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet ist das Einzugsgebiet der Gewässer Eipbach, Gierzhagener Bach, Hanfbach, Irsenbach, Krabach, Lauterbach, Pleisbach, Rosbach, Wahnbach, Westertbach, mit Ausnahme der Gebietsteile in dem Landkreisen Altenkirchen/Ww. und Neuwied. Außerdem umfasst das Verbandsgebiet das Niederschlagsgebiet der direkten natürlichen Zuflüsse in die Sieg und in den Rhein, soweit diese im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises liegen und nicht anderen Wasser- und Bodenverbänden angehören.

### Mitglieder:

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte und Gemeinden Sankt Augustin, Eitorf, Hennef, Bad Honnef, Königswinter, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Windeck (Rhein-Sieg-Kreis) und Waldbröl (Oberbergischer Kreis).

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, welche die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht. Sie werden in einem Mitgliederverzeichnis aufgeführt.

### Aufgabe:

Der Verband hat die Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden Gewässer zweiter Ordnung im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

- zu unterhalten
- notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern vorzunehmen
- für Hochwasserschutz Sorge zu tragen
- die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge menschlicher Eingriffe auszugleichen.

### Verbandsorgane:

#### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 bzw. deren Vertretern. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.10.1999 in der Verbandsversammlung durch Herrn KTA Horst Behner sowie seinen Stellvertreter Herrn KTA Achim Tüttenberg vertreten.

#### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher ist Vorstand im Sinne der §§ 46 Abs. 1, 52 Abs. 1 WVG; er und sein Stellvertreter werden durch die Verbandsversammlung gewählt. Verbandsvorsteher ist z. Zt. Herr LR Frithjof Kühn.

### Finanzierung

Bei der Durchführung der Aufgaben darf der Verband keine Gewinne erzielen. Soweit die Einnahmen des Verbandes (z.B. Zuschüsse des Landes) nicht ausreichen, haben die Mitglieder dem Verband Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten sowie zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind. Die Beiträge bestehen in Geldleistungen und sind öffentliche Abgaben.

Die Veranlagung ergeht aufgrund der Satzung und der vom Verbandsvorsteher aufzustellenden und von der Verbandsversammlung zu beschließenden Veranlagungsregeln.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Kostenerstattung von **45.100,- €** geleistet. Die Beitragszahlung in 2003 belief sich auf **45.500 €**.

## Region Köln/Bonn e.V. (ehemals Regio Köln/Bonn und Nachbarn e.V.)

Neumarkt 18, 50667 Köln

Tel.: 0221/925477-10

Fax: 0221/925477-99

Internet: --

e-mail: goettgens@regio-rheinland.de

### Rechtsform:

Im Vereinsregister eingetragener Verein im Sinne des Vereinsgesetzes. Im Rahmen der Neugründung der Standortmarketing Köln/Bonn GmbH anstelle des bisherigen Regionalsekretariates BRAIN (Büro für regionale Analyse und Innovation) ist der Vereinsname und die Satzung mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 03.12.2003 geändert worden.

### Mitglieder:

Mitglieder sind

- a) die Städte Bonn, Köln und Leverkusen, der Rhein-Erftkreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis,
- b) die Stadtsparkasse Köln, die Kreissparkasse Köln, die Sparkassen Bonn und Leverkusen,
- c) der Landschaftsverband Rheinland und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB)

### Aufgabe:

Ziel des Vereines ist es, die Kooperation in der Region auf politischer und Verwaltungsebene zu fördern, die Region durch geeignete Maßnahmen im Standortwettbewerb zu stärken und sie mit ihrem regionalen Potential zu vermarkten. Diese Zielsetzung soll schwerpunktmäßig durch die Bearbeitung der Aufgabenfelder

- a) nationales und internationales Standortmarketing
- b) Durchführung der Regionale 2010
- c) Maßnahmen zur Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit
- d) Information über kommunal relevante EU-Förderprogramme
- e) Grundsatzfragen der regionalen Zusammenarbeit (z.B. bei den Aufgabenfeldern Tourismus und Arbeitsmarktpolitik)
- f) Austausch auf politischer und Verwaltungsebene

erreicht werden.

Der Verein kann sich zur Realisierung seiner Zwecke und Ziele geeigneter Institutionen und wirtschaftlicher Zweckbetriebe bedienen. Zur Umsetzung insbesondere der Aufgabenfelder a) – d) beteiligt sich der Verein als Gesellschafter an der Standortmarketing Region Köln/Bonn GmbH.

### Organe:

#### Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Vereines. Die Kreise und kreisfreien Städte werden in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt durch ihren Landrat bzw. Oberbürgermeister vertreten. Darüber hinaus erhalten sie je sieben weitere Stimmrechte, welche durch bis zu sieben Vertreter wahrgenommen werden. Diese Vertreter werden von den jeweiligen Vertretungskörperschaften gewählt.

Der Landschaftsverband Rheinland und der DGB werden jeweils durch zwei Vertreter und die Sparkassen durch insgesamt vier Vertreter vertreten. Die Benennung von Stellvertretern sieht die Vereinssatzung nicht vor. Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises waren zum 31.12.2003:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied
Rhein-Sieg-Kreis	LR Frithjof Kühn KTA Dieter Heuel (Kreistagsbeschluss vom 16.12.1999) KTA Rolf Bausch (Kreistagsbeschluss vom 16.12.1999) KTA Wolfgang Beyer (Kreistagsbeschluss vom 16.12.1999) KTA Gerhard Diekmann (Kreistagsbeschluss vom 25.10.2001)

KTA Dr. Hans Günther van Allen (Kreistagsbeschluss vom 16.12.1999) KTA Horst Becker (Kreistagsbeschluss vom 16.12.1999) BM Wilfried Henseler (Dringlichkeitsentscheidung vom 19.01.2000)
--

**Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus einem geschäftsführenden und einem erweiterten Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden (z. Zt. Herr Landrat Norbert Moers), zwei Stellvertretern (z. Zt. Herr OB Paul Hebbel und Herr OB Fritz Schramma) und einem weiteren Mitglied.

Der erweiterte Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand, den Hauptverwaltungsbeamten, die nicht Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes sind und jeweils einem Vertreter des Landschaftsverbandes Rheinland, des DGB und der Sparkassen.

**Finanzierung**

Die Mitglieder sind nach der Vereinssatzung zur Entrichtung der von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung festgelegten Mitgliederbeiträge und Umlagen verpflichtet.

In 2002 und 2003 hat der Rhein-Sieg-Kreis – wie alle anderen kommunalen Mitglieder – einen Beitrag von jeweils **57.798,- EURO** geleistet.

**Mittelrheinische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Bonn e.V.**

Bismarkstr. 18, 53113 Bonn

Tel.: 0228/

Fax: ---

Internet: --

e-mail: --

**Rechtsform:**

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke zur beruflichen Fortbildung von Bediensteten öffentlich-rechtlicher Körperschaften und der Wirtschaft auf wissenschaftlicher Basis.

**Mitglieder:**

Vereinsmitglieder waren im Berichtsjahr:

- die Stadt Bonn;
- der Rhein-Sieg-Kreis;
- die IHK Bonn;
- der DGB;
- der Deutsche Beamtenbund, Kreisverband Bonn;
- die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di;
- die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung;
- die Kreishandwerkerschaft;
- die Rheinische Friederich-Wilhelms-Universität Bonn.

**Aufgabe:**

Die am 01.03.1952 neugegründete Akademie bietet die Möglichkeit für Berufstätige sich beruflich weiterzubilden und das Verwaltungs-, Kommunal- sowie das Diplom „Betriebswirt (VWA) zu erwerben.

**Verbandsorgane:****Kuratorium:**

Das Kuratorium bildet die Mitgliederversammlung im Sinne der vereinsrechtlichen Vorschriften. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gem. Kreistagsbeschluss vom 21.03.1995 durch Herrn LR Frithjof Kühn vertreten.

**Vorstand:**

Der/die Oberbürgermeister/-in der Stadt Bonn ist gem. Vereinssatzung Leiter/-in der Akademie und Vorstand des Vereines im Sinne des § 26 BGB für die Dauer seiner/ihrer Amtszeit. Mit ihm/ihr bilden sein/ihr Stellvertreter und der Studienleiter sowie dessen Stellvertreter den erweiterten Vorstand. Der Studienleiter sowie dessen Stellvertreter werden durch das Kuratorium jeweils für 3 Jahre gewählt.

**Finanzierung**

Mitgliedsbeiträge werden von den Vereinsmitgliedern nicht erhoben. Die Finanzierung der Akademie erfolgt durch Zuschüsse und Spenden sowie durch die von den Studierenden zu entrichtenden Gebühren. Etwaige Überschüsse aus der Tätigkeit der Akademie dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keinen Anteil an den Überschüssen und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Zuschuss von **23.008,- €** und in 2003 von **23.000,- €** geleistet.

# Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR

Alteburger Str. 359-361, 50968 Köln

Tel.: 0221/937 6630

Fax: 0221/937 6650

## Rechtsform:

Die Gesellschafter haben sich für den Betrieb eines Studieninstitutes für kommunale Verwaltung zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gem. §§ 705 ff BGB zusammengeschlossen.

## Mitglieder:

Das Studieninstitut mit Abteilungen in Köln, Bonn, Gummersbach und Euskirchen ist eine Einrichtung der Städte Köln und Bonn, des Erftkreises, des Kreises Euskirchen, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und des Landschaftsverbandes Rheinland.

## Aufgabe:

Die Einrichtung vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihren kreisangehörigen Städten und Gemeinden einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine abgeschlossene Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für eine berufliche Fortbildung. Übernommen werden auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechtes, deren Leiter/-in Beamter/-in einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes ist.

Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die Anstellungskörperschaften bei der Auswahl der Bewerber nach dem geltenden Beamten- sowie Arbeits- und Tarifrecht zu beraten und zu unterstützen, insbesondere die vorgeschriebenen Auswahlverfahren für Neueinstellungen durchzuführen.

## Verbandsorgane:

**Studienleiterin:** Frau Patricia Florack

## Institutsvorsteher:

Der Institutsvorsteher ist Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiter des Institutes und Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff BGB. Institutsvorsteher war zum 31.12.2003 Herr Oberbürgermeister Fritz Schramma.

## Institutsausschuss:

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet. Kraft ihres Amtes sind neben dem Institutsvorsteher Mitglieder des Institutsausschusses:

- die Vertreter der einzelnen Gesellschafter
- der Studienleiter des Institutes
- die Abteilungsvorsteher

Für 5 Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder berufen:

- jeweils bis zu zwei von den Räten der kreisfreien Städte bzw. der Kreistage der Landkreise und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreter und deren Stellvertreter
- je ein Vertreter der Dienstkräfte des mittleren und gehobenen Verwaltungsdienstes aus jeder Abteilung, die von den Personalräten der einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbände vorzuschlagen sind.

Mitglieder des Rhein-Sieg-Kreises im Institutsausschuss waren zum 31.12.2003:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Rhein-Sieg-Kreis	LR Frithjof Kühn KTA Wilfried Wessel KTA Dietmar Tendler	Vertreter/-in im Amt KTA Wilfried Heckeroth KTA Veronika Herchenbach-Herweg

**Gesellschafterversammlung:**

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung bzw. sein Stellvertreter ist jeweils für 2 Jahre der/die Oberbürgermeister/-in der Städte Bonn und Köln, die Landräte des Erftkreises und Rhein-Sieg-Kreises und der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland. Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung nur durch Herrn LR Frithjof Kühn vertreten.

**Finanzierung**

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern Umlagen erhoben. Der Verrechnungsschlüssel wird von der Gesellschafterversammlung festgesetzt und richtet sich z. Zt. nach der Zahl der von den einzelnen Gebietskörperschaften angemeldeten Lehrgangsteilnehmer.

In 2002 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Gesellschafter- und Gebäudeumlage für die Standorte Köln und Bonn in Höhe von **189.008,- €** und in 2003 von **180.440,- €** geleistet.